

07
2024

QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS

**PHYSIOTHERAPIE HANSEVIERTTEL –
neue Praxis für Therapie und Training**



GELLNER
THE SPIRIT OF PEARLS

Exklusiv in Lüneburg bei
Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1
21335 Lüneburg
04131 / 31713

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Stimmung ist gut in Lüneburg. Wer nach dem ersten Spiel der deutschen Nationalmannschaft in der Stadt unterwegs war, erlebte viele fröhliche Fans und zufriedene Fußballfreunde, die ganz einfach glücklich waren, dass es so gut gelaufen ist. Public Viewing in vielen Gaststätten oder auf großen Plätzen bringt die Menschen friedlich zusammen. Die Spiele begeistern, die Straßen werden bunter und lebendiger. Das zweite gewonnene Spiel hat den Einzug ins Achtelfinale zementiert. Wie es danach weitergeht, entscheidet sich erst nach dem Redaktionsschluss, aber ich hoffe, dass die Nationalelf weitere Spiele für sich entscheiden kann – damit wir diese besondere Atmosphäre in unserer Stadt noch ein paar Wochen länger genießen können.

Doch auch wenn für viele Lüneburger und Lüneburgerinnen im Moment der Fußball im Vordergrund steht, gibt es natürlich auch außerhalb der Spielfelder Interessantes zu entdecken und zu erleben. Waren Sie zum Beispiel schon einmal im Piemont? Das ist ein Weinfachgeschäft, das Weine und andere Produkte aus dem Piemont in seinem kleinen, aber feinen Laden vertreibt. Ein Besuch lohnt sich unbedingt (S. 28-29).

Spannend ist auch, was Arnold Spliesgar, der neue ehrenamtliche Vorstand der NABU Kreisgruppe Lüneburg, über die Kinder- Jugendarbeit des Vereins erzählt. Er betont, wie wichtig es ist, dass schon Kinder den Wert der Natur im Allgemeinen und der Tiere und Pflanzen im Besonderen zu schätzen lernen (S. 30-31).



Christiane Bleumer

Die Crato Vila, imposanter Hingucker beim Weg vom Bahnhof Richtung Stintmarkt, ist mit neuem Leben gefüllt. Lesen Sie auf den Seiten 32-33, wie eine Familienstiftung das Gebäude nutzt und mit den sogenannten Villenkonzerten ein ausgefallenes Konzertprogramm in diesen besonderen Räumlichkeiten anbietet.

Ein ungewöhnliches, aber erfolgreiches Konzept verwirklicht ein großes Team um Dr. Corinna Krome sowohl im mosaïque als auch im benachbarten Utopia in der Katzenstraße. Im großen Interview erfahren Sie, wie die beiden Häuser genutzt werden und welche Bereicherung sie für die Stadtgesellschaft darstellen (S. 38-41).

Von der Innenstadt führt uns der nächste Artikel mitten ins Hanseviertel. Vieles ist hier schon vollendet, anderes entwickelt sich noch. Im neu erbauten Ärztehaus eröffnet am 1. August die Praxis Physiotherapie Hanseviertel ihre Türen und bietet in großzügigen, modernen und hellen Räumen seine Dienstleistungen an. Hier stehen Therapie und Training im Vordergrund, um gesund zu werden und zu bleiben (S. 12-13).

Genau diese Gesundheit wünsche ich Ihnen für die kommende Sommerzeit.

Ihre

Christiane Bleumer

Chefredakteurin



Lecker Matjes!

Wir servieren Ihnen den Original „EMDER-Matjes“ in verschiedenen Varianten; hier mit grünen Bohnen, knuspriger Speckstippe und schmackhaften Heidekartoffeln.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com



In dieser Ausgabe

Editorial	3	Museumsbesuch	56
von Christiane Bleumer		Die Trinkrituale der Lüneburger Sodmeister	
Sommer in Lüneburg	6	Theater Lüneburg	58
Kurzurlaub in der Heimat		Orchesterwerkstatt	
Physiotherapie Hanseviertel	12	Theater-Aktion 300x300	61
Neue Praxis eröffnet im August		Weiterhin finanzielle Unterstützung gesucht	
Neubau Krankenhaus	20	Horst Lietzberg	62
Ein Blick zurück und nach vorn		Meine Erlebnisse mit Inge Meysel	
Hundeparadies	24	3 Fragen	65
Spiel und Spaß nach Herzenslust für Vierbeiner		Interview mit der Indie-Rock-Band Kettcar	
Piemons Weinkost	26	Reise	66
Edelste Tropfen und Produkte aus der Region		Helsinki – faszinierende Hauptstadt Finnlands	
Spinnen	28	Abgelichtet	68
Fleißige Insektenjäger		Quadratabend mit Fritten Deluxe & Vino im Kurpark	
NABU Naturgarten	30		
Der Natur freien Lauf lassen			
Hanseartes Stiftung	32		
Förderung von jungen Talenten in der Crato Villa			
Gesundheit	34		
Wie das Kiefergelenk den Rücken beeinflusst			
Der Menschenjäger	36		
Neue Entwicklungen im Fall Wichmann			
Lüneburg Privat	38		
Dr. Corinna Krome und Kerstin Blumberg			
Gartenkicker	42		
Vom Putting-Garten zur Entspannungsoase			
Die große Weihnachtsgala	52		
Kinderchor und Gospel Voices			
10 Jahre Kulturbäckerei	54		
Gemeinschaftsausstellung der Kreativen			

Standards

Suchbild des Monats	09
Kolumne	10
In aller Kürze	14
Neu im Kino	46, 57
Gelesen – Buchtipps	48
Gehört – Musiktipp	49
Getrunken – Weintipp	49
Moin! Unterwegs in Hamburg	50
Marunde	72
Plattsnacker	73
Impressum & Adressen	74



Vom ersten
Kontakt bis
zur Schlüssel-
übergabe

Der Verkauf
Ihrer Immobilie
ist für uns
Herzenssache!

Sonja Müller & Kevin Niebuhr
Ihre Makler aus Bardowick
für die Region Lüneburg



www.niebuhr-immobilien.de

Ilmer Weg 23, 21357 Bardowick
info@niebuhr-immobilien.de

Wir freuen uns auf ihren Anruf!

04131 76 55 250

Summer in the city

Der Sommer in Lüneburg lädt ein zum Eintauchen in die Jahrhunderte alte Historie der Salzstadt und zu Ausflügen in die Weiten der Lüneburger Heide – ein echter Kurzurlaub in der Heimat.

ANZEIGE

In den Sommerferien bietet der Verein der Lüneburger Stadtführer e.V. gemeinsam mit der Tourist-Information Lüneburg exklusive **Kostümstadtführungen für Kinder** zwischen 6 und 12 Jahren an. Mit Spaß die Geschichte der Stadt erkunden: Medicus Alfonsius erklärt allerhand zu Glauben und Aberglauben in der Medizin seiner Zeit. Frau Johanna hingegen erzählt von den vielen Erfindungen im mittelalterlichen Lüneburg und zeigt, wie das Salz aus der Erde kam und Lüneburg „steinreich“ wurde. Der Ritter Franz Hose nimmt die Kinder mit auf seinen Rundgang rund ums Rathaus und zeigt spannende Wetten und Spiele. Aber nicht nur für Kinder sind die

verschiedenen Stadtführungen eine interessante Auszeit – mit dem Henker Meister Hans wird der Rundgang ein Mordsspaß und der Rote Narr arbeitet in den dunklen Hinterhöfen der Altstadt – selbst Einheimische lernen neue Seiten dieser geschichtsträchtigen Stadt kennen. Wenn der Sommer Lüneburg mal wieder so richtig ins Schwitzen bringt, wird es Zeit für eine Rathausführung. Denn hinter den dicken Mauern des altherwürdigen Schmuckstücks ist es auch bei Temperaturen jenseits der 30 °C Marke noch angenehm kühl und ganz nebenbei gibt es hier noch einiges zu gucken und interessante Geschichten zu hören.

Die Stadt mit der ganzen Familie auf eigene Faust er-

kunden lässt sich mit der **Kinder-Stadtrallye**. So lassen sich die Kulturschätze der Hansestadt im eigenen Tempo entdecken und gleichzeitig kann das Wissen über die Hansestadt erweitert und getestet werden.

Und wer eine Idee für Unternehmungen in Lüneburg und Umgebung benötigt, der schaut einfach in den **Familienflyer 2024** der Lüneburg Marketing GmbH. Diese praktische Broschüre enthält eine Fülle an Ausflugszielen und Geheimtipps, die speziell auf Familien zugeschnitten sind und ihnen unerwartete Vorteile aufzeigt: 28 Coupons bieten vielfältige Ermäßigungen sowie Aktionen für Museen, Theater, Freizeitaktivitäten und Ausflugsziele in der Region zwischen Elbe und Heide – für

eine ausgefüllte Familienzeit in Lüneburg und der größeren Umgebung. Und in diese weitere Umgebung kommen Interessierte ab dem 15. Juli bis zum 15. Oktober mit dem **kostenlosen Heide-Shuttle** – bequemer kann man gar nicht in der Region unterwegs sein und sein Fahrrad mitnehmen. Also auf nach Amelinghausen, Bispingen und in das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Es ist immer eine kleine Reise wert. Der **Radwanderbus Elb-Shuttle** fährt von Mai bis Oktober an Wochenenden und Feiertagen vom Hamburger S-Bahnhof Bergedorf in die Winsener Elbmarsch und zurück, so kommt man bequem in die Elbmarsch. Der Familienflyer ist kostenlos und in der Tourist Information Lüneburg am Markt erhältlich. Tickets für Stadtführungen können online gebucht werden unter www.buchung-lueneburg.info/stadtfuehrungen oder vor Ort in der Tourist Information gekauft werden.

■ Weitere Informationen finden Sie unter www.lueneburg.info.

LÜNEBURG FÜR GROSS UND KLEIN

2024

INKL. 28 AKTIONSCOUPONS IN UND UM LÜNEBURG

NEU FERIENAKTION: STADTFÜHRUNGEN FÜR KINDER

Der Familienflyer ist kostenfrei erhältlich in der Tourist-Information im Rathaus

www.lueneburg.info

LÜNEBURG MARKETING GMBH

The image shows a family of four (a man, a woman, and two children) sitting outdoors near a stone wall. A yellow diamond-shaped callout on the right contains the text 'INKL. 28 AKTIONSCOUPONS IN UND UM LÜNEBURG'. A blue diamond-shaped callout on the left contains the text 'NEU FERIENAKTION: STADTFÜHRUNGEN FÜR KINDER'. At the bottom, a yellow banner reads 'Der Familienflyer ist kostenfrei erhältlich in der Tourist-Information im Rathaus'. A small inset image shows a flyer titled 'LÜNEBURG FÜR GROSS UND KLEIN' with a picture of the same family. The background is a photograph of the family smiling.



Aufklärungslehrbataillon 3 auf dem Marktplatz

Gelöbnis und Verabschiedung nach Litauen

Foto: Hajo Boldt

Sicher durch die Dächer...



zwischen den Giebeln, durch engste
Gassen, lavierend in luftiger Höhe...

So führen wir anspruchsvolle Arbeits-
einsätze mit Fingerspitzengefühl,
passgenau und effizient durch.

Man kann sie sehen:
hoch oben, groß, stark, gelb mit blau!

Die Profis für die schweren Fälle!

SEIT 1924
 **BRUNS**
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36
www.bruns-kranvermietung.de

De Heidbäcker

Harms

Lüneburg hat ein
neues Lieblingsbrötchen!

Knusper Dinkel

100 % Dinkel

davon 15 % Grünkern

mit Magerquark & Honig

knuspriges Topping

FRISCHE-VERSPRECHEN



Wir backen ganztägig in unseren Filialen

baeckerei-harms.de heidbaecker.de

Suchbild

Juli 2024



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt?

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juli an gewinn@maelzer-brauhaus.de.
Zu gewinnen gibt es in diesem Monat Abendessen für 2 Personen in der Lüner Mühle.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Lösung des Juni-Fotos:
Marktcafé in der Bardowicker Straße
Gewinner der Juni-Verlosung:
Manuel D.



jetzt den ganzen Sommer!

MÄRZEN

das Malzbetonte mit dem weichen, runden Ausklang und der dezenten Hopfennote

für kurze Zeit:

G'stopftes

unser goldgelbes Helles mit der ausgeprägten Hopfenblume und einer angenehmen Bittere

Jetzt NEU auch online:

Gutscheinverkauf

Mälzer Gutscheine sind in der Mühle und im Brauhaus einlösbar

PAY NOW

EAT LATER





Erfindungen, die die Welt noch braucht

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

Keine Frage, es gibt tolle Dinge, die den Alltag erleichtern: Glühbirnen gehören sicher dazu, Windeln und Kaffeemaschinen. Und natürlich das Internet. Trotzdem frage ich mich oft, warum dieses oder jenes eigentlich noch nicht erfunden wurde... Wollen Sie wissen, wie ich mir einen Montagmorgen im Jahr 2033 vorstellen? Ungefähr so: Bereits vor dem Aufstehen hat mein cleverer Science-Fiction-Wecker meine Hirnströme gemessen und weiß, dass meine Laune alles andere als rosig ist. Er versprüht deshalb ein stimmungsaufhellendes Aroma, streichelt mit seinem ausfahrbaren Silikonarm sanft über meine Stirn und haucht: „Aufstehen, du siehst heute wieder blendend aus und es wird ein schöner Tag.“ Die Turbobox im Kühlschrank, die am Abend zuvor mit Brot, Wurst, Käse und Salat befüllt wurde, hat über Nacht fertig geschmierte Sandwiche produziert. Ich stelle die Kinder in den Wasch-Anzieh-Automaten, gönne mir noch schnell eine kurze Gesichtsmassage im Glücks-Generator – dann sind wir startklar.

Das Cockpit des Autos hält allerlei Spielereien parat: Per Knopfdruck lassen sich Kinderbücher ausfahren, wahlweise auch Snackriegel oder gefüllte Kaffeebecher. In das Mikro am Lenkrad spreche ich das gewünschte Ziel und meine Einkaufsliste für diesen Tag ein. Im früheren Leben hätte ich heute noch die Mülltonnen an den Straßenrand stellen müssen, aber das ist Schnee von gestern. Die vollen Säcke werden nämlich einfach in eine Seitenklappe des Autos befördert – Müll ist der Treibstoff der Zukunft.

Kurzer Stopp am Bank-Drive-In. Ein winziger Sensor erkennt meine Netzhaut – das macht das Eintippen eines vierstelligen Codes überflüssig. Überhaupt funktioniert alles, was mit Passwörtern zu tun hat, per biometrischem Erkennungsmerkmal: Einfach in die kleine Kameralinse blicken – schon ist man als Kunde identifiziert.

Dann heißt es Einkaufen. Via Bluetooth wurde meine eingesprochene Liste auf das Münzstück für den Einkaufswagen übermittelt. Der winzige Chip in der Münze beinhaltet außerdem ein Rezeptprogramm

– daraus wähle ich mein Mittagessen und schon führt mich der Wagen bequem durch die Regale. Auch der Haushalt ist im Handumdrehen erledigt. Der Staubsauger mit integrierter Musikanlage fährt selbstständig durchs Haus und die Waschmaschine, die verbunden ist mit einem Klamotten-Sortier-Apparat, springt an, sobald sie voll ist. Mit unserer Universalfernbedienung kann ich nicht nur unseren Fernseher steuern – der von selbst abschaltet, sobald man eingeschlafen ist – sondern auch die multifunktionale Gartenmaschine. Letztere gießt auf Knopfdruck Blumen, pflückt Pflaumen oder mäht Rasen. Richtig liebgewonnen habe ich unseren mit Schlankmacherspiegeln verzierten Roboter, der darauf programmiert ist, Plastikspielzeug wegzuräumen und allen Männern dieser Welt das Frauen-Einmaleins zu erklären. Nun aber genug geträumt. Liebe Erfinder dieser Welt, ihr solltet wissen, dass ich für keins dieser Ideen ein Patent angemeldet habe – also, lasst euch bitte nicht aufhalten...



PEUGEOT NEUER E-2008¹ VOLLELEKTRISCH



ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN

Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.

AUTO
brehm

¹ PEUGEOT E-2008 Allure Elektromotor 136, 100/5500 kW bei U/min (136/5500 PS bei U/min):
Reichweite in km: 337²; Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 16,1-15,9²;
CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0²; CO₂-Klasse A².

² Angaben nach dem neu eingeführten WLTP Prüfverfahren.

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de



Therapie und Training

Am 1. August eröffnen Sabine und Felix Groh ihre neue Praxis
PHYSIOTHERAPIE HANSEVIERTEL. Terminvereinbarungen sind schon jetzt möglich.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Das Hanseviertel hat sich im Laufe der Jahre zu einem jungen, modernen und äußerst attraktiven Quartier zum Leben, Arbeiten und Wohlfühlen entwickelt. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort für seine Physiotherapie-Praxis stand der Stadtteil im Osten der Hansestadt Lüneburg daher auch ganz oben auf der Wunschliste von Felix Groh. „Im Ärztehaus in der Lübecker Straße 76, direkt am Kreisel, kann ich all das verwirklichen, was ich mir für eine moderne Physiotherapie-Praxis vorstelle“, freut sich der Sport-Physiotherapeut, der die Praxis gemeinsam mit seiner Frau Sabine Groh betreibt. Als Praxismanagerin wird sie die Abläufe in der Physiotherapie-Praxis organisieren und von der Terminvereinbarung über die Arbeitsplanerstellung bis zur Abrechnung der Leistungen für alles rund um die Behandlungen zuständig sein. Viele motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter konnte die neue Praxis im Hanseviertel schon für sich gewinnen, weitere Bewerbungen sind jedoch stets willkommen. „Wer zu uns kommt, kann sich auf ein tolles Team, eine schöne Praxis und Top-Konditionen freuen“, verspricht der Praxisinhaber.

Noch haben die Handwerker das Sagen, aber ab dem 1. August werden in sechs großzügigen und lichtdurchfluteten Behandlungsräumen in der Praxis PHYSIOTHERAPIE HANSEVIERTEL die verschiedensten Therapiemöglichkeiten angeboten. Neben der klassischen Physiotherapie (Krankengymnastik) ist das kompetente Team auch auf Heilmethoden wie etwa Manuelle Therapie, Lymphdrainage, Krankengymnastik auf neurologischer Basis, Massagen, Wärme- & Kältetherapie und vieles mehr spezialisiert. Doch für alle Beschwerdemuster und Therapien gilt: „Unser Konzept ist schwerpunktmäßig auf aktive Therapiemöglichkeiten ausgelegt. Deswegen legen wir großen Wert darauf, unser Angebot so auszurichten, dass nach anfänglicher passiver Physiotherapie die aktive Therapie folgen kann. Erst das bringt nachhaltig den gewünschten Erfolg. Deshalb arbeiten wir auch nach dem Motto ‚Erfolg durch Therapie & Training‘, erklärt der Fachmann.

Damit die Patienten mit Freude und Motivation ihre Physiotherapie absolvieren können, ist neben der professionellen Anleitung auch eine schöne Atmosphäre von großer Bedeutung. Deshalb gibt es in der neuen und modernen Praxis im Hanseviertel ausschließlich helle und klimatisierte Räumlichkeiten. Hier lässt sich in einem großzügigen und lichtdurchfluteten Trainingsraum an der Förderung und Genesung der Gesundheit arbeiten: das alles mit Blick durch bodentiefe Eckfenster direkt ins lebendige Hanseviertel.

„Die gerätegestützte Krankengymnastik ist eine aktive Behandlungsform der Physiotherapie, bei der unter anderem medizinische Trainingsgeräte und Zugapparate eingesetzt werden. Das Ziel dieser Therapieform ist die Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. Das ist gut für die Rehabilitation, aber auch, um verschiedensten Beschwerden vorzubeugen“, so Felix Groh, der auf eine langjährige Erfahrung als Physiotherapeut und Personal Trainer zurückblicken kann.

Sein Staatsexamen zum Physiotherapeuten hat er 2008 in Bad Bevensen abgeschlossen, um anschließend zahlreiche Erfahrungen als Sport-Physiotherapeut, Personal Trainer und Dozent für Fitness- und Gesundheitsausbildungen in Deutschland und der Schweiz zu sammeln. „Doch irgendwann zog es mich zurück in die Heimat“, sagt Felix Groh; „ich bin durch und durch norddeutsch.“ Und da es ihm Lüneburg schon immer besonders angetan hatte, musste er nicht lange überlegen, wo er seine neue Praxis ansiedeln wollte.



„In dem Neubau der Wohnungsgenossenschaft Lüneburg konnte ich auf 280 qm selbst planen und über die Aufteilung der Räume mitbestimmen“, freut er sich rückblickend. „Wir wollen offen und nahbar sein, damit sich Patienten und Mitarbeiter wohlfühlen.“ Hervorzuheben sei zum Beispiel auch ein rollstuhlgerechtes WC und natürlich die komfortable Breite der Verkehrsflächen, sowie die komplette Barrierefreiheit des gesamten Ärztehauses, in dem die Patienten eine breite ärztliche Versorgung finden. „Ganz wichtig für die Patienten ist auch die Erreichbarkeit“, weiß der Praxisinhaber. Im Hanseviertel kein Problem: „In der Tiefgarage stehen Stellplätze für unsere Patienten zur Verfügung.“ Auch eine Bushaltestelle ganz in der Nähe und natürlich ausreichend Fahrradstellplätze sorgen dafür, dass jeder die PHYSIOTHERAPIE HANSEVIERTEL problemlos aufsuchen kann. Dazu kommen die kundenfreundlichen Öffnungszeiten. „Wir bieten Termine von 7.00 bis 19.00 Uhr an, um auch Berufstätigen eine zeitnahe und erfolgreiche Behandlung zu ermöglichen.“ Wer neugierig geworden ist: Über das Praxistelefon, E-Mail, die Website und Instagram kann sich jeder Interessierte informieren. „Auch Terminvereinbarungen sind schon möglich“, sagt Felix Groh, der es ebenso wie seine Frau Sabine Groh kaum erwarten kann, dass es endlich losgeht.

■ **PHYSIOTHERAPIE HANSEVIERTEL**
Lübecker Straße 76, 21337 Lüneburg
Tel.: (04131) 2278970
www.physiotherapie-hanseviertel.de
Instagram: [physiotherapie_hanseviertel](https://www.instagram.com/physiotherapie_hanseviertel)



In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT
VON LEVI LANGE (STAND: 20.06.2024)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?

Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

termine@quadratlueneburg.de

Die Bewahrer der Altstadt

Heinrich-Heine-Haus bis 7. Juli

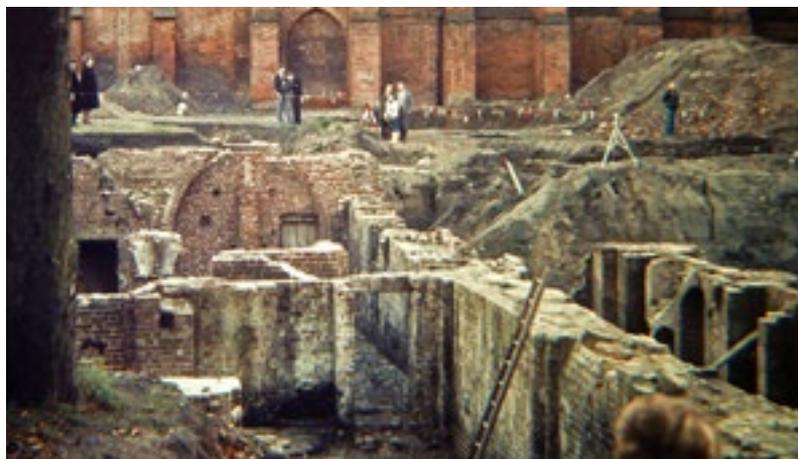
Lüneburg ohne das Wirken des ALA? Die Stadt sähe mit Sicherheit anders aus. Denn der Verein ist viel mehr als der Organisator des beliebten Christmarktes und der Handwerkerstraße. Seit 50 Jahren setzt sich der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt für die vielen historischen Gebäude in der alten Hanse- und Salzstadt ein. Die Ausstellung lädt zu einer Reise durch 50 Jahre Vereinsgeschichte ein, die durch vie-

le große, aber auch kleinere Projekte geprägt wurde. Auch die Belegung des Alten Hafens mit dem Salzewer und dem Ilmenau-Prahm ist eine Idee des Vereins. Geöffnet mittwochs, freitags bis sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Saurier – Erfolgsmodell der Evolution

Museum Lüneburg bis 14. Juli

Wollen Sie wissen, warum die meisten Saurier keine Dinosaurier sind? Oder wie Saurier das Leben in der Luft, auf



© Ausgrabung Kapellebasil/Adolph-ALA



© A Chorus Line/Murdkowski

dem Land und im Wasser eroberten? Dann besuchen Sie unsere Sonderausstellung. Für Kinder und Familien gibt es ein Programm mit Familiensonntagen, einem Töpfer-Workshop und der Möglichkeit, einen Kindergeburtstag im Museum zu feiern.

Gesichter einer Stadt

Kloster Lüne 30. Juni bis 31. Juli

Ole Ohlendorff ist bundesweit bekannt geworden durch seine Musikerporträt-Serien „DEAD ROCK HEADS“ und „ROCK LEGENDS ALIVE“. Im Rahmen des Uwe Lüders Kunststipendiums der Sparkassenstiftung Lüneburg hat der freischaffende bildende Künstler Ole Ohlendorff nun in einer Portrait-Serie tiefer in die Seele von 31 Menschen Lüneburgs geblickt. Geöffnet: Dienstag bis Samstag 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr und Sonntag 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

A Chorus Line

First Stage Theater Hamburg-Altona bis 12. Oktober

Das berühmte Musical ist eine der erfolgreichsten Broadway-Produktionen überhaupt und eine zutiefst berührende Geschichte. Das Publikum wird in die aufregende Welt einer Audition geführt, bei der die hoffnungsvollen Bewerber:innen bis an ihre emotionalen Grenzen gehen müssen. Acht begehrte Ensemble-Rollen für ein neues Broadway-Stück stehen zur Vergabe und der charismatische Choreograf Zach sucht nicht nur nach herausragenden Tänzer:innen, sondern fordert die Talente auch dazu auf, ihre innersten Gefühle preiszugeben. Liebe, Intimität und die Suche nach der eigenen Identität und einem Platz in dieser Welt stehen im Mittelpunkt dieses zeitlosen Musicals. Infos und Karten: www.firststagehamburg.de

Kaskaden-Konzerte

Museum Lüneburg bis September 16.00 Uhr

Der Sommer ist da! Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Kaskaden-Konzerte in der „Grünen Oase“ des Museum Lüneburg. Bis Ende September bietet das Museum Lüneburg insgesamt acht Konzerte der Kaskaden Konzertreihe im malerischen Innenhof des Museums. Die

Konzerte finden im Sommer geschützt auf der kleinen Bühne der „Grünen Oase“ statt; bei schlechtem Wetter werden sie nach drinnen verlegt. Sie beginnen um 16 Uhr und dauern rund eine Stunde. Auftreten werden z.B. am Sonntag, 7. Juli der Lüneburger Shanty-Chor unter der Leitung von Dr. Jörg Martin Glodzei mit Liedern von der Waterkant - Shantys und Seemannslieder.

Kants Freunde

**Ostpreuß. Landesmuseum
Mittwoch, 3. Juli
14.30 Uhr**

Keinen Tag verbrachte Kant ohne seine Freunde, berühmt wurden seine Tischrunden im Alter. Dr. Tim Kunze, Kurator der aktuellen Kant-Ausstellung, stellt in Führung und Vortrag die Freunde Kants vor und fragt nach ihrer Bedeutung für sein Denken. Er bietet einen Einblick in die reiche Kulturwelt Königsbergs und eröffnet einen neuen, konkreten Blick auf das Leben und Denken Immanuel Kants. Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Themenführung zum mittelalterlichen Altar

**Kloster Lüne
Donnerstag, 4. Juli
16.00 Uhr**

Der Altar in der Klosterkirche Lüne erzählt in der Bildsprache des Mittelalters einen Teil der Passionsgeschichte, mit dem Kreuz als Mittelpunkt. Die Handwerker, die vor 700 Jahren den Altar geschnitzt haben, zeigen, wie sie sich die biblische Ge-



© Mojo Men - Blues Giants ONE WORLD © Arnd Gebae

schichte vorgestellt haben. Die Führung dauert ca. 60 Minuten mit einem Eintritt von 7,00 €. Anmeldung per Tel. 04131/52318 oder Mail: info@kloster-luene.de.

Mojo Men – Blues Giants

**ONE WORLD
Freitag, 5. Juli
19.00 Uhr**

Henry Heggens, Stefan Dahms und Lutz Krajenskis neue Band Mojo Men tritt an mit Smokin' Blues, R'n'B und Americana. Henry Heggens hat als Frontmann die unvergleichliche Fähigkeit, jedes Publikum innerhalb eines Songs in seinen Bann zu ziehen und nicht wieder freizugeben. Ein erfahrener Bluesartist, der sicherlich einer der Top 5 Blues-Harpispieler Europas ist. An der Hammond Orgel niemand geringeres als Lutz „Hammond“ Krajenski - u.a. bekannt als das Mastermind hinter Roger Cicero.

**Swing Soda
Spätcafé im Glockenhof
Samstag, 6. Juli
15.00 Uhr**

Swing Soda sind ein Hamburger Jazzduo, das aus Yves Ardelt an der Gitarre und Daniel Brouns am Gesang besteht. Sie spielen ein breites Repertoire, das sich an Stücken aus der Popmusik der letzten hundert Jahre bedient, sowohl mitreißende Swing-Songs als auch Popsongs, die ebenfalls in dem Swing-Stil gespielt werden. So entsteht ein Cocktail von romantischen Balladen bis zu funky Tanzmusik, der ihrem Motto entspricht: ‚Guter Geschmack sorgt immer für gute Laune‘.

Flohmarkt im Klosterhof

**Kloster Lüne
Samstag, 6. Juli
14.00 Uhr bis 17.30 Uhr**

An diesem Tag findet ein großer Flohmarkt im Innenhof des Klosters Lüne statt, mit Geschirr, Bücher, Möbel u.v.m. Falls Sie einen eigenen Stand (gegen Spende) anmelden wollen oder gut erhaltene Dinge abgeben möchten, melden Sie sich bei info@kloster-luene.de oder 04131-52318. Bei schlechtem Wetter findet der Flohmarkt im Sommerreiter statt!

Weil das Beste für das Klima eine neue Heizung ist.



Jetzt Heizung tauschen!

Eine klimafreundliche Heizungslösung für dein Zuhause: Wärmepumpe **aroTHERM plus**

 **Vaillant**

Wir beraten Sie gerne:

SCHNEIDER & STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Die Zauberflöte

Klassik Open Air im Castanea Golf Resort Adendorf

VON CHRISTIANE BLEUMER



Es ist eines der Klassik-Highlights des Jahres. Präsentiert von der Prager Festspieloper erklingt am **Samstag, 17. August um 20 Uhr** Wolfgang Amadeus Mozarts unsterbliche Oper im perfekten Ambiente des Castanea Golf Resorts in Adendorf. Opernfans und solche, die es werden möchten, können die zauberhafte Welt der „Zauberflöte“ in einer atemberaubenden Open-Air-Aufführung entdecken. Werden Sie Teil eines unvergesslichen Abends, der voller Emotionen, Abenteuer und musikalischer Brillanz ist.

Das Werk gehört zu den weltweit bekanntesten und am häufigsten inszenierten Opern. Die Uraufführung fand 1791 im Freihaustheater in Wien statt. Um Prinz Tamino entfaltet sich eine mitreißende Handlung, als er von der majestätischen Königin der Nacht beauftragt wird, ihre geliebte Tochter Pamina aus den Händen des mysteriösen Sarastro zu retten. Eine Reise voller Prüfungen und Magie beginnt, begleitet von der genialen Musik Mozarts.

Die Aufführung wird von einem meisterhaften Ensemble interpretiert, das die fesselnden Charaktere der Oper zum Leben erweckt. Von der beeindruckenden Koloratur-Arie „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“ der Königin der Nacht bis zur hinreißenden Melodie „Ein Mädchen oder Weibchen“ von Papageno - die Zuschauer erwartet ein Feuerwerk bekannter Melodien und klanglicher Schönheit.

Erleben Sie die zeitlosen Themen um Liebe, Tapferkeit und Freundschaft in einer Oper, die die Herzen berührt und den Geist beflügelt.

Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Weitere Infos & Tickets: 0531- 34 63 72 / tickets@paulis.de / www.paulis.de



© Duo Hübner/Schönfelder Wasserturm Lüneburg

Hexenkraut & Zaubersalz

Deutsches Salzmuseum

Samstag, 6. Juli
14.30 Uhr

Haben Kräuter und Salz tatsächlich Zauberkraften? Welche Zauberkraften versprachen sich Menschen in früheren Zeiten vom Hexenkraut und Zaubersalz? Bei dieser Familienführung besucht ihr die historische Siedehütte und erlebt, wie die Sole zu Salz verzaubert wird.

Brotzman & Cardozo

ONE WORLD

Samstag, 6. Juli
20.00 Uhr

Die Argentinier Pablo Brotzman und Pablo Cardozo sind seit 2013 ein Duo, das Tangos, Valses, Milongas und ar-



© Brotzman Cardozo

gentinische Folklore präsentiert. Das Duo spielt intuitiv spielerisch, intensiv und sich ergänzend, so dass eigentlich in jedem Konzert auch spontan improvisiert wird. Zu diesen traditionellen Tangomusiken kommen auch populäre argentinische Lieder wie „Mano a Mano“, „Sur“, „El Choclo“, „La Trampera“ oder „Milonga Triste“.

Duo Hübner/Schönfelder

Wasserturm Lüneburg

Sonntag, 7. Juli
20.00 Uhr

Filmmusikkomponist Falk Schönfelder und Grenzgänger-Cellist Matthias Hübner verbinden ihren jeweiligen musikalischen Background zu einem klangintensiven Dialog, der zwischen freudiger Leichtigkeit und verträumtem Tiefsinn hin und her pendelt. Das Duo nutzt Cello und Klavier auf moderne und vielfältige Weise. Ihr Programm -alles Eigenkompositionen- wandert von großen Klangsphären zu transzendentalen Momenten und bleibt dabei rhythmisch mitreißend, verspielt und experimentierfreudig in Komposition und Ausführung.

Was ist Schönheit?

Ostpreuß. Landesmuseum

Dienstag, 9. Juli
11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Die Kinder beschäftigen sich mit dem Begriff der Schönheit. Was versteht die Gruppe unter Schönheit und was ist Schönheit für Kant? Nach einem ersten Einstieg wird der Schönheit in der Ausstellung „Kant 300. Ein Leben in Königsberg“ nachgegangen und anschließend eigene Konzepte von Schönheit malerisch umgesetzt. Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder Email: bildung@olig.de erforderlich. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit Oskar Freitag.

Familienführung **Deutsches Salzmuseum** **Mittwoch, 10. Juli** **14.30 Uhr**

Salz kennt jedes Kind. Ohne das „weiße Gold“ würde unserem Essen etwas fehlen. Aber steckt Salz auch im Spielzeug? Und woher kommt es überhaupt? Kindgerecht und für die ganze Familie wird in der spannenden Führung durch das Deutsche Salzmuseum von der vielfältigen Verwendung des Salzes erzählt, von seiner Entstehung und Gewinnung.

Tandem-Lesung **Heinrich-Heine-Haus** **Donnerstag, 11. Juli** **19.30 Uhr**

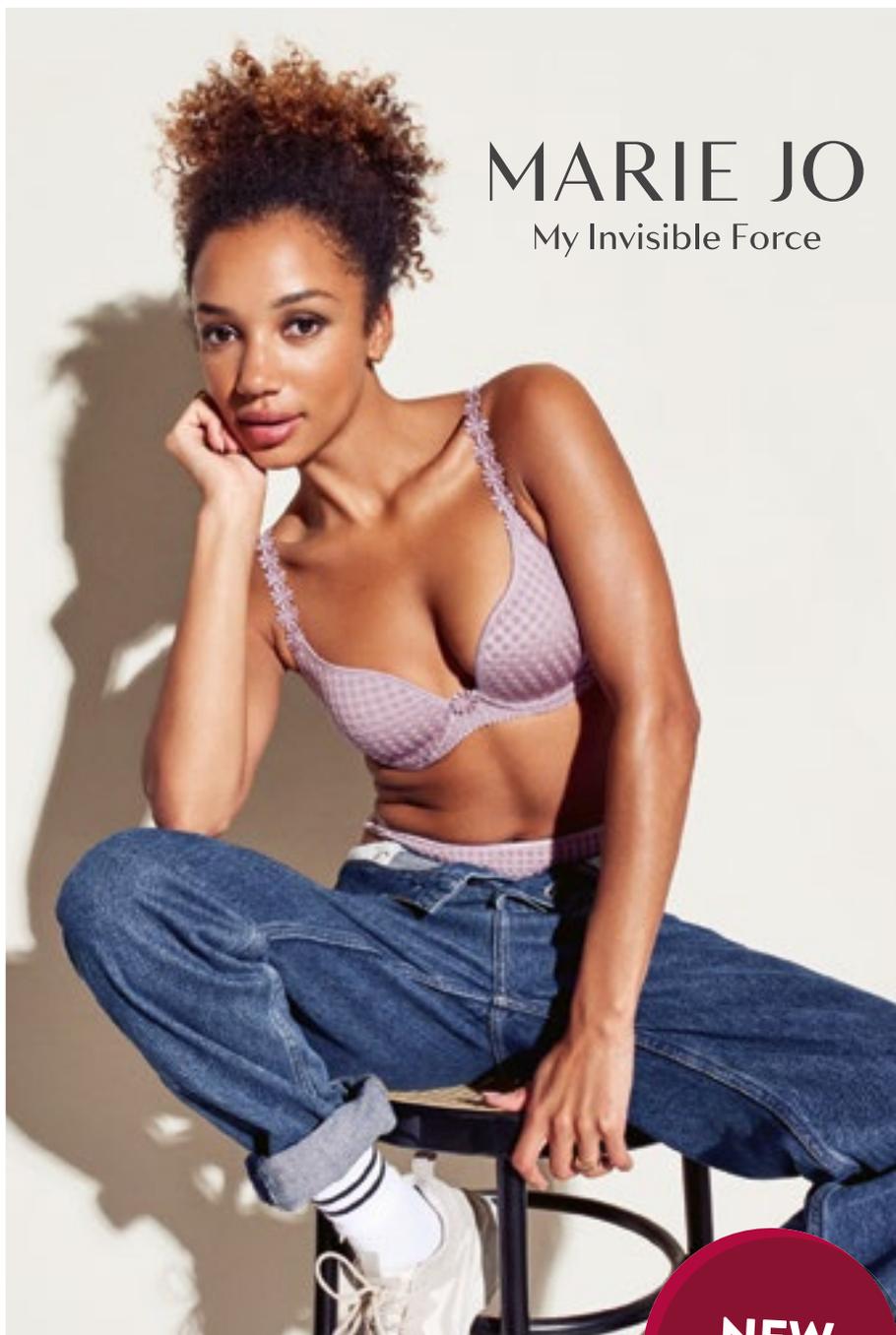
Florian Gantner, geboren 1980 im Salzburger Land, lebt noch bis Juli als Heinrich-Heine-Stipendiat in Lüneburg. Im Juli erscheint sein neuer Roman mit dem Titel „Eternal Partner“ beim Septime Verlag in Wien. „Eternal Partners“ ist eine Firma, die darauf spezialisiert ist, Leute zu vermitteln, die Verstorbene stundenweise ersetzen. Inka Parei war im Jahr 2009 als Heine-Stipendiatin in Lüneburg. In ihrem neuen Roman „Humboldtthain“ erzählt sie davon, wie die Aussöhnung einer Familie von den Folgen der deutschen Nachkriegsgeschichte immer wieder durchkreuzt wird.

Pastellworkshop **Museum Lüneburg** **Freitag, 12. Juli** **17.00 Uhr bis 20.00 Uhr**

Der Kunstraum Frank veranstaltet in Kooperation mit dem Museum Lüne-



© Inka Parei/Graziela Diez, Florian Gantner/ markuszahradnik



MARIE JO
My Invisible Force

**NEW
COLLECTION**



V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schraggenstraße 13 • 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de

Montag-Freitag von 9.30-18 Uhr, Samstag von 9.30-17 Uhr

DIY- WORKSHOPS & EVENTS

friemel stube

RAUM FÜR KREATIVITÄT

Acryl Pouring

Erlebe den faszinierenden Farbfluss und werde zum Künstler!

Do. 04.07. & Do. 18.07. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)



Wallhangings Wir gestalten zwei Dekoreifen oder Kränze mit Makramee, Draht-Lettering und Trockenblumen.

Di. 09.07. & Di. 30.07. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 40,00 (inkl. Material & Softgetränken)



Polymer Clay-Schmuck

Wir stellen schöne & individuelle Schmuckstücke her.

Do. 11.07 & Do. 25.07. (19 Uhr)

3 Stunden / € 40,00 (inkl. Material & Softgetränken)



Linol-Stempel & Textildruck

Eure Drucke auf Papier & Textil (Shirts, Socken, Taschen, uvm.)

Di. 16.07. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)



Terrazzo-Deko

Wir gießen Schmuckschalen, Kerzenständer oder Untersetzer.

Di. 23.07. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)



Neu: Seife sieden

Seifenherstellung als Kunsthandwerk /Grundkurs mit Corvin Link

20.07., 24.08., 21.09., 19.10., 16.11., 14.12./jew. 11-15 Uhr

4 Stunden / € 75,00 (inkl. Material & Softgetränken)

Weitere Infos & Anmeldung: www.selbstverseift.de



Follow me
on instagram



friemel stube - Raum für Kreativität, Bianca Stüben
Sülztorstraße 2, 21335 Lüneburg
0157 740 71 569, friemel.stube.lg@gmail.com

Anmeldungen: www.friemelstube.de

burg einen Pastellworkshop mit
Gastdozent Sergei Pietilä aus Finn-
land, ein Signature-Mitglied der
„The Pastell Society of America“
und der „Art du Pastel en France“.
Infos: Kunstraum-Frank, Tel.:
0170/7767441 oder [www.kunst-
raum-frank.de](http://www.kunst-
raum-frank.de).

Colors of Guitars

ONE WOLRD

Samstag, 13. Juli

19.00 Uhr

Der Name ist Programm. Colors
of Guitars nimmt seine Besucher
auf eine Reise durch die Vielfalt
der Gitarre mit - akustisch und
elektrisch, klassisch und jazzig,
bekannt und überraschend, blue-
sig und groovig, nachdenklich
und stimmungsvoll ... Ein Muss
für alle Freunde der Gitarre! Vom
ersten Ton an begeistern Heike
Krugmann, Karin Aigner und Pe-
ter Lohse mit hoher Spielkultur
und klanglicher Sensibilität.

Lexo

Spätcafé im Glockenhof

Samstag, 13. Juli

15.00 Uhr

Lexos seichte, melancholische
Singer-Songwriter Lieder, wahl-
weise auf Englisch oder Deutsch,
werden zeitweise mit Looper-Ele-
menten kombiniert. Auch ver-
fremdete Cover-Tracks sind mit
dabei. In jedem Fall entspannte
Gitarrenmusik zum Relaxen und
Vor-sich-hinträumen. Auf seinem
letzten Album „Sober“ ist der
Name Programm. Alle Instrumen-
te wurden selbst eingespielt und
vermischen sich ohne Effekte und
Make-up zu nüchternen Liedern.

Nina Ogot Band

ONE WOLRD

Samstag, 20. Juli

20.00 Uhr

Nina Ogot vereint traditionelle Klän-
ge der kenianischen Kultur mit sti-
listischen Einflüssen aus aller Welt.
Ihr 4. Album Ukumbu.KE ist ein
kompaktes und frisch daherkom-
mendes Neun-Track-Album, mit
perlenden Gitarren, lässig grooven-
den Percussions und melodisch-
fröhlichen Bläsern, die sich perfekt
mit den souverän vorgetragenen
Strophen der Kenianerin ergänzen,
deren einmalige Stimmfarbe wun-
derbar zur Geltung kommt.

Ausstellung

Grenzturm in Darchau

Sonntag, 21. Juli

14.30 Uhr

An diesem Tag findet eine Besichti-
gung der neuen Ausstellung im und
am sanierten ehemaligen Grenzt-
turm in Darchau mit einer Führung
statt. Zwischen April und Oktober
wird der Grenzturm regelmäßig ge-
öffnet und mit einer Führung zur
Grenzgeschichte, zum Grünen
Band und zum Biosphärenreservat
mit seiner einzigartigen Natur- und
Artenvielfalt begleitet. Genießen
Sie den atemberaubenden Aus-
blick vom Turm! Die Veranstaltung
findet bis September immer am 3.
Sonntag im Monat um 14.30 Uhr
und am 3. Oktober sowie für Grup-
pen auf Anfrage statt.

Tim Lothar

ONE WORLD

Samstag, 27. Juli

20.00 Uhr



e-Ventschau

Tim Lothar ist ein professioneller Musiker aus dem Norden Dänemarks. Seine fast 30-jährige Musikerkarriere, die er als Schlagzeuger begann und als Sänger, Gitarrist und Geschichtenerzähler fortsetzt, ist ohnegleichen. Kaum ein Däne spielt mehr im Ausland als er. Als folkiger Storyteller, der vom Blues kommt, schreibt er seit Langem seine eigenen Stücke – und die kommen aus der Tiefe seiner Seele. Auftritte von Tim Lothar sind unterhaltsam, atemberaubend, echt und sehr, sehr hörenswert.

Charlie Trio
Spätcafé im Glockenhof
Samstag, 27. Juli
15.00 Uhr

Das Trio, bestehend aus Gitarre (Pascal Ritter), Bass (Michel Lühring) und Schlagzeug (Niklas Bähnk), verbindet Jazz Klassiker und Standards mit modernen Rhythmen und neuen Sounds. Die perfekten Sommervibes zum entspannten Mitschnippen...

e-Ventschau
Hof Thiele
Freitag, 2. bis
Samstag, 3. August
Freitag ab 18.00 Uhr und
Samstag ab 14.00 Uhr

Bereits zum 10. Mal öffnen die Festivalmacher des e-Ventschau e.V. die Tore des idyllisch gelegenen Hof Thiele! Die Organisator*innen des Festivals bleiben

der ursprünglichen Idee treu, Informationen rund um den Themenkomplex „Atomenergie und ihre Folgen“ weiterzugeben mit Fragestellungen, z.B. wie es nach dem Ausstieg Deutschlands mit dem angefallenen Atommüll weitergehen soll oder welche neuen Energien womöglich Auswege aufzeigen können. Wie bei den vergangenen Festivals wird dabei ein vielfältiges Programm aus Live-Musik, Kunst, Ausstellungen, und Vorträgen das Festival-Wochenende bestimmen. Alle Einnahmen, die die Kostendeckung des Festivals übersteigen, werden in jedem Jahr Organisationen gespendet, die Kinder aus Tschernobyl und Fukushima unterstützen.

Junge Biennale
Kunstschule Ikarus e.V.
August und September

Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren und findet in Kooperation mit dem Museum Lüneburg und dem Verein Alltagskultur statt. Die Teilnehmenden setzen sich in insgesamt 4 Workshops mit dem Thema ‚Am Limit‘ künstlerisch auseinander: In welchen Momenten fühlt Ihr Euch am Limit? Wo scheinen Euch (un)sichtbare Grenzen gesetzt zu sein? Gemeinsam möchten wir diese Fragen im kreativen Prozess sichtbar machen. Es wird gezeichnet, gemalt, fotografiert, gedruckt, getöpft, gefilmt u.v.m. Nähere Infos gibt's unter www.kunstschule-ikarus.de/projekte-junge-biennale.

WohnStore
Die Raumgestalter

DEIN FACHGESCHÄFT FÜR SCHÖNES WOHNEN

Haus, Wohnung oder Gewerbeflächen:
 Wir sind Dein **HANDWERKSFACHBETRIEB**
 für Planung, Renovierung und Sanierung.



*Wir freuen uns
 auf Dein Projekt!*



<https://meinwohnstore.de/leistungen/>



PARKETT · LAMINAT · DESIGN- & TEPPICHBÖDEN · FARBEN · TAPETEN · GARDINENSTOFFE
BERATEN · PLANEN · VERLEGEN · MONTIEREN · MALEN · TAPEZIEREN · NÄHEN · DEKORIEREN
SONNEN- & SICHTSCHUTZ · MARKISEN · INSEKTEN- & POLLENSCHUTZ · TÜREN & FENSTER

Glander Farben & WohnStore e.K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
 Tel. 04131 9993990 · Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr

www.meinwohnstore.de

FOTDS: AvobeStore

Gute Besserung

Die letzten Reste des alten Krankenhauses verschwinden.

Ein 80 Millionen Euro teurer Neubau entsteht. Ein Blick zurück und nach vorn von Carlo Eggeling

Der Backsteinbau von 1900 verschwindet nach den Sommerferien.



Es ist eine der letzten großen Erinnerungen an die Gesundheitsgeschichte der Stadt: der alte Trakt des Städtischen Krankenhauses. Er muss weichen, Bäume wurden bereits gefällt, der Abbruch beginnt im August oder September. Eingepasst in die Struktur des Klinikums wächst hier für geschätzte 80 Millionen Euro Bausumme das Eltern-Kind-Zentrum empor. Die Gesundheitsholding will dort einen „neuen Kreißsaal mit sieben Geburtssälen, eine neue geburtshilfliche Station sowie neue Stationen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin entstehen lassen und unter einem Dach zusammenführen. Außerdem beinhaltet das Zentrum eine neue kinder- und jugendmedizinische Notfallambulanz sowie die neue Kinder-Intensivstation.“ Das ist die Moderne – wieder einmal, denn ganz modern ging es auch zu, als der Magistrat das Krankenhaus 1900 eröffnete.

Eine Zeitreise: Um das Krankenhauswesen Lüneburgs war es nicht gut bestellt. 1787 fand in einer ehemaligen Kattunfabrik am Wandrahm ein kleines Spital seinen Platz, für Menschen, die an „ekelhaften Krankheiten“ litten. Im Juli 1800 beklagte Armenarzt Fischer den „Aufenthalt von Federvieh in der 2. Etage, blödsinnige und total verschmutzte Insassen und den unnützen Krankenwärter“. So beschreibt es Marianne Pagel in „Gesundheit und Hygiene“, ein detailgespicktes Werk zur lokalen Sozialgeschichte.

Die Historikerin notiert, wie sich der Magistrat zwischen der Notwendigkeit, eine medizinische Versorgung zu schaffen, und den Kosten dafür eine Dauerdebatte liefert. Es gibt seit 1869 ein zweites Haus am Klostergang mit zwölf Krankenzimmern – kein guter Platz. 1885 berichteten die Lüneburgschen Anzeigen: „Die Lage des Gebäudes ist die denkbar ungünstigste in der ganzen Stadt.“ Es mangle an frischer Luft, der „Grund und Boden ist feucht – es soll zuweilen Grundwasser in die Kellerräume treten“, all das sei ungesund.

Zwar verbessert die Stadt das Haus am Wandrahm, aber die Zustände bleiben mehr als bescheiden: Toiletten gibt es nicht, sondern sogenannte Nachtstühle, die täglich entleert werden. Trinkwasser kommt aus der Ilmenau, Desinfektion findet nicht statt, ein Arzt kommt einmal in der Woche.



Fotos: Carlo Egging

Der Ärzteverein fasst ein Gutachten, er empfiehlt im April 1895 ein Haus mit 106 bis 116 Betten. Zu teuer. Schließlich fällt im August 1896 der Beschluss für ein Krankenhaus. Es werden 98 Betten. Die Stadt stellt das Grundstück bei Panningsgarten nahe der Soltauer Chaussee zur Verfügung, also außerhalb, 36000 Quadratmeter. Am 1. Oktober 1900 eröffnet das Haus, Bau und Einrichtung inklusive eines Röntgenapparats kosten 603 500 Mark, ein gewaltiger Schritt in die Neuzeit; mit einer Architektur, mit der Stadtbaumeister Wilhelm Richard Kampf einen Akzent des Historismus setzt. Seine Spuren sind noch heute zu finden: Die Kirchtürme von Nicolai im Wasserviertel und Hippolit in Amelinghausen hat er entworfen, den Wasserturm, den Franz Krüger umsetzte, und das ehemalige Stadtarchiv am Rathaus.

Der Lüneburger Architekt Heinz Henschke hat sich mit der Geschichte der Klinik beschäftigt. Kampf habe Elemente der Neogotik mit der „lokalen Bautradition“ verbunden. „Was heute noch vorhanden ist, ist verstümmelt“, sagt der Experte. In der Vergangenheit seien Teile des ursprünglichen Ensembles verschwunden. Es gab das eigentliche Krankenhaus, ein Gebäude für Patienten mit ansteckenden Krankheiten, ein Waschhaus, Nebengebäude etwa für Desinfektion, Wäscherei, dazu eine Leichenhalle, einen Wasserturm, eine Kläranlage und ein Eishaus.

Das Oberlicht, eingebaut, bevor das Haus elektrifiziert wurde, lässt das Tageslicht in in den Aufgang fließen. Die Ornamente leuchten elegant. Das Treppenhaus zeigt sich in großer Anmut. Die Wände sind weiß gekachelte, grün glasierte Steine und Säulen setzen Akzente. Das Treppengeländer zieht sich rankend in die Höhe.

„Marmorschweine beißen sich, aber unsere Liebe nicht.“

MAL WIEDER VERHÖRT? DANN JETZT
EINEN KOSTENFREIEN HÖRTEST MACHEN!

**JETZT FOLGEN
UND NICHTS VERPASSEN!**

 /Hoer.schmiede

 /Hörschmiede

**HÖR.
SCHMIEDE.**

HÖR.SCHMIEDE.

Bardowicker Straße 18
21335 Lüneburg

T 04131-8849379

M lg@hoerschmiede.de

W www.hoerschmiede.de

VERLÄSSLICH, KOMPETENT & PERSÖNLICH

Hörtest | Hörgeräte | Hörschmuck | Hausbesuche | Gehörschutz |
Kinderversorgung | In-Ear-Monitoring | Kostenabwicklung mit
allen Krankenkassen

In den Flügelbauten lagen im Erdgeschoss Krankenzimmer mit drei und sechs Betten, im Obergeschoss Krankensäle für zwölf Patienten. Darüber hinaus betrieb die Klinik Klassenmedizin: In der 1. Klasse hatte der Patient sein Reich für sich, inklusive eines Wohnbereichs mit Sofa und Sessel. In der 2. Klasse teilten sich zwei Malade ein Zimmer.

In der Fassade findet sich eine Glasfront samt einer Stahlkonstruktion für einen lichten Aufenthaltsraum und nicht wie irrtümlich angenommen Operationsäle, betont Henschke. Das ist die Moderne um 1900. Kampf setzt dazu auf die Renaissance: Formsteine und Bögen setzen Akzente im Mauerwerk, Vorlagen finden sich in historischen Gebäuden etwa an der Bäckerstraße.

In eigener Eleganz und Schönheit strahlt das Treppenhaus: weiße Kacheln, abgesetzt mit grünglasierten Bögen, Türfassungen und Brüstungen. Säulen, die mediterrane Leichtigkeit in den Norden bringen, dazu ein Oberlicht mit floralen Ornamenten; ein fein geschwungenes Treppengeländer und Terrazzoböden runden das Ganze ab – beschwingt wie ein Ausflug ins maurische Andalusien.

Unter Denkmalschutz steht all das nicht. In vergangenen Jahrzehnten ließ die Stadt als Träger des Hauses Teile abbrechen, Neubauten entstanden. Das Landesamt für Denkmalpflege urteilt: „Trotz noch ablesbaren Qualitäten sind wir im Referat zu dem Ergebnis gekommen, dass das Gebäude nicht dem gebotenen hohen Standard einer Denkmalausweisung genügt. Dies ist den zahlreichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte geschuldet. So wurde das Krankenhaus in dieser Zeit derart von Neubauten verstellt, dass sich seine städtebauliche Wirkung nicht mehr entfalten kann. Der gravierendste Eingriff war jedoch der Abbruch von nahezu der Hälfte der ursprünglich dreiflügeligen Anlage, an deren Mitteltrakt hofseitig ein weiterer Baukörper angefügt war. Dieser Baukörper sowie der zweite Seitenflügel fehlen vollständig, andere Bereiche wurden verändert oder ergänzt. Bei den Fenstern handelt es sich weitestgehend um Rekonstruktionen, die dem Gebäude zwar angemessen sind, aber nicht mehr von der bauzeitlichen Handwerkskunst zeugen. Im Inneren ist die historische Ausstattung auf wenige Elemente sowie ein paar Türen und vereinzelte Flächen mit Terrazzo reduziert.“



Henschke, einer der besten Kenner der Lüneburger Architektur, begleitet das Klinikum seit Langem. 1989 sei es seine Aufgabe gewesen, einen Erweiterungsbau aus dem Jahr 1928 zu sanieren. Er sagt, die ursprüngliche Anlage sei über die Zeit maßgeblich verändert worden. In den 1960er Jahre brachen Arbeiter den alten Küchentrakt ab. In den 1950er und noch mehr in den 1970er Jahren seien weitreichende Entscheidungen gefallen, das Krankenhaus auszubauen. Neu- und Erweiterungsbauten gab es 1952, 1972, 1975, 1992, 1996, 1997, 2003, 2005 und seit 2016.

Henschke hat als Architekt viel dafür getan, dass historische Gebäude erhalten bleiben, er selbst wohnt mit seiner Frau in einem bis ins Detail restaurierten Haus in der Altstadt. Er ist also jemand, der sensibel mit dem großen historischen Schatz umgeht: „Ich kann die Notwendigkeit der Erweiterung erkennen, das Haus muss zukunftsfähig bleiben.“ Der Altbau, in dem die Verwaltung sitzt, sei „für den Klinikbetrieb nicht mehr nutzbar“.

Kostbarkeiten wie das Oberlicht, das Geländer und beispielsweise Türen sollen gerettet und anderswo, auch im Neubau, einen Platz finden. Ein Stück Geschichte geht, die Stadt schlägt ein neues Kapitel in ihrer Medizingeschichte auf.

Die Skizze dokumentiert, wie der Neubau aussehen wird. Die Kosten wurden 2022 mit 80 Millionen Euro veranschlagt, heißt es von der Gesundheitsholding. Das Land unterstützt den Bau finanziell. Das Eltern-Kind-Zentrum vereint die Frauenklinik und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin unter einem Dach. Unter anderem werden dort ein neuer Kreißsaal mit sieben Geburtssälen, eine geburtshilfliche und eine gynäkologische Station entstehen. Für die kleinen und jugendlichen Patienten wird es eine neue Notfallambulanz und neue Stationen inklusive Kinder-Intensivstation geben. Das hochmoderne Zentrum soll zudem lange Wege zwischen den beiden Kliniken auf ein Minimum reduzieren. Im Untergeschoss des Gebäudes werden eine neue Bettenzentrale, Umkleiden und die Gebäudetechnik untergebracht. Bildrecht: SKL

**GLÜCK KANN MAN NICHT KAUFEN,
LIEBE AUCH NICHT – SCHUHE SCHON!**

Und die aktuelle Sommerkollektion
jetzt auch noch besonders günstig!



Arche – Chie Mihara – Marina Teruzzi – Evaluna – Wonders – Pedro Miralles – Pons Quintana – Marian Pumps – Lorenzi for Men – Giorgio for Men – JP David for Men

Jonas Ariaens Schuhe
An den Brodbänken 5
21335 Lüneburg

Montag bis Freitag, 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 17.00 Uhr
04131-8552070



www.jonas-ariaens-schuhe.de

Spiel und Spaß

Im Hundeparadies kann nach Herzenslust getobt werden

VON IRENE LANGE

Fröhliches Gebell ertönt, wenn sich ein Gast dem Gelände des Hundeparadieses Lüneburg in Vastorf nähert, um dann beim Betreten des Geländes von einer bunten Hundeschar verschiedenster Rassen und Größen umringt zu werden. Doch in Begleitung von Annika (Anny) Stein, die seit August 2012 den besonderen Service der Hundebetreuung anbietet, beruhigt sich die Meute schnell. Dann beginnen die „Vorführungen“. Denn jede Fellnase möchte beachtet werden und versucht, sich auf verschiedenste Art bemerkbar zu machen, sei es durch Anstupsen, Anspringen oder spaßhafte Rauferei mit Artgenossen. Es fällt auf, dass keines der bis zu 15

Tiere auch nur annähernd aggressiv reagiert. Denn, so betont Annika Stein, es würden nur sozial-verträgliche Hunde bei ihr aufgenommen. Eigentlich ist Annika Stein gelernte Einzelhandelskauffrau. „Doch ich wollte schon immer lieber etwas mit Tieren machen. Hunden galt von jeher meine besondere Liebe“, erzählt sie. So begann sie schon 2010 in Lüneburg und Umgebung, Hunde von zumeist berufstätigen Haltern zum Gassigehen abzuholen. Dann – im August 2015 – wagte sie den Schritt in die endgültige Selbständigkeit und gründete unter dem Motto „walk your dog“ das Hundeparadies in Vastorf (OT Volkstorf). Um den Rundum-Service für Halb- und

Ganztagsbetreuung anbieten zu können, pachtete sie ab August 2015 das entsprechende Gelände. Und ein Paradies ist es für ihre teilweise bis zu 15 Gasthunde im wahrsten Sinne des Wortes. Denn diese können auf einer riesigen, rundum eingezäunten Freilauffläche mit 30.000 qm nach Herzenslust ungestört spielen und toben. 5.000 qm Wald und sogar ein Hundepool gehören dazu. Der Service für die Gasthunde umschließt auch die Abholung und Heimfahrt, und zwar höchst bequem in einem mit Sonnenschutz versehenen und vollklimatisierten Transporter mit eigens eingebauten gesicherten Boxen.





■ Außerhalb der Betreuungszeiten ist die große Wiese auch für Spaziergänger zugänglich, allerdings nach Anmeldung. Weitere Informationen unter www.hundeparadies-lueneburg.de



Fotos: Privat



50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

*...„Eine wunderbare, farbenreiche,
humorvolle, lichtvolle Ausstellung.“ ...*

KUNSTSAMMLUNG

HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 11 - 18 Uhr

St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080

www.kunstsammlung-henningjclaassen.de

René und Mik
André Matheis

Weltklasse

Weine aus dem Piemont zählen zu den edelsten Tropfen. „Piemons Weinkost“ hat sich auf Produkte aus dieser Region spezialisiert

VON CHRISTIANE BLEUMER

Die Ferienzeit steht vor der Tür und so manch einen wird die Reise sicherlich auch nach Italien führen, das Lieblingsland vieler Deutscher. Wer vorher und vielleicht auch nach der Rückkehr in den Norden ein bisschen südeuropäisches Lebensgefühl spüren möchte, hat dafür in Lüneburg jetzt eine wunderbare neue Anlaufstelle: das „Piemons“ in der Heiligengeiststraße. In diesem familiengeführten Weinfachgeschäft findet man jedoch keine bunte Mischung von Produkten aus den verschiedensten Herkunftsgebieten. Mik André Matheis, sein Vater René und dessen Lebensgefährtin Valeria Ranco haben sich vielmehr auf eine einzige Region spezialisiert. Ihre Herzen schlagen – wie kann es bei der Benennung des Geschäftes auch anders sein – für das Piemont. Nicht ohne Grund, ist doch Valeria Ranco in Casale Monferrato und damit im Herzen des bekannten Weinbaugebietes Monferrato geboren. „Wir fühlen uns aber auch Lüneburg sehr verbunden“, betont Mik André Matheis, „daher findet sich das bekannte „Mons“ ebenfalls in unserem Namen.“

Sein Part unter den drei Gründern des Wein- und Feinkostgeschäftes sei vor allem das laufende Geschäft vor Ort in Lüneburg. „Mein Vater ist das Bindeglied nach Italien und Valeria pflegt direkt im Piemont die Kontakte zu den heimischen Weinproduzenten“, erläutert er.

Diese Verbindungen zu den Orten und den dort arbeitenden Winzern sind das Besondere des „Piemons“. „Wir kennen jeden Weinbauer, dessen Wein wir bei uns verkaufen, auch persönlich“, sagt Mik Matheis. Das heißt viel reisen, um sich direkt vor Ort im Piemont ein Bild von den Anbaumethoden und der Produktion zu machen. „Und es heißt natürlich auch, viel zu probieren“, sagt der Weinfachmann.

Bei den Aufenthalten in Italien haben die drei Geschäftsgründer festgestellt, dass inzwischen viele junge Winzer die Betriebe von ihren Eltern übernehmen. „Die bringen frischen Wind in das Piemont. Es wird experimentiert und es entsteht gerade viel Neues mit hervorragender Qualität, was sehr spannend ist.“

Die UNESCO hat die Weinregion Langhe-Monferrato vor zehn Jahren zur inzwischen 50. UNESCO-Welterbestätte Italiens ernannt. Die dortige Hü-



Valeria Ranco

gellandschaft ist nicht nur idyllisch, sie bringt auch vorzügliche Weine hervor. „Der Boden ist sehr mineralhaltig“, erläutert Mik Matheis. Dazu kommt ein besonderes Klima, das morgens häufig Nebelfelder in die Täler schickt, die im Laufe des Tages der italienischen Sonne weichen – das ist das ideale Klima für gute Weine. Das wissen natürlich nicht nur die heutigen Winzer. „Schon vor tausend Jahren hat man sich diese perfekten Bedingungen zunutze gemacht, um Wein zu produzieren.“

Weltbekannt sind etwa der Barolo mit seiner großen Lagerfähigkeit, der mit jedem Jahr an Qualität und komplexer Fülle dazugewinnt. „Auch unser Barbera d’Asti, besondere Frizzante, Grignolino oder zum Beispiel der Timorasso, eine besondere und sehr seltene Rebsorte, sind typische Produkte der Region.“ Mal spritzig und fruchtig, mal gehaltvoll und samtig oder besonders säurearm – die perfekte Beratung im Piemons lässt jeden Kunden seinen Lieblingswein entdecken.

Doch was wäre das Piemont ohne seine erlesene Küche? Wein und ausgewählte Feinkostartikel sind daher auch im Piemons Weinkost untrennbar miteinander verbunden. Grissini, Keks-Spezialitäten, Risottoreis und – ganz neu – Pasta ergänzen das kleine aber feine Sortiment des Geschäftes. Natürlich dürfen die handgepflückten Haselnüsse der Region nicht fehlen, ob pur oder zu köstlichen Aufstrichen verarbeitet. Auch Spezialitäten wie Salami oder Ziegenkäse passen perfekt zu den guten Tropfen des Piemons.

Davon können Sie sich übrigens auch auf einem der äußerst beliebten Winetasting-Termine überzeugen. Bei Weinen und kleinen Köstlichkeiten aus dem Piemont lässt sich bei guter Stimmung einfach genießen, was das Piemont und das Piemons zu bieten haben. Und wem das alles noch nicht authentisch genug ist, der kann an jedem letzten Donnerstag im Monat am italienischen Abend teilnehmen. Hier gibt es nicht nur Genuss auf Italienisch, sondern man trifft sich auch, um Italienisch zu sprechen – egal welches Sprachniveau.

■ Piemons Weinkost

Heiligengeiststr. 18, 21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 2845576

www.piemons.de



Fleißige Insektenjäger

Spinnen sind wichtig für unser Ökosystem

VON IRENE LANGE

Viele Menschen fürchten sich vor Spinnen, denn in ihrem Aussehen gleichen sie nicht gerade Kuschtieren. Doch genaueres Hinsehen und Wissen um diese Tiere könnten helfen, Angst und Ekel vor ihnen zu überwinden und dabei festzustellen: Spinnen sind durchaus faszinierende Geschöpfe und ein wirkliches Erfolgsmodell der Natur! Immerhin bevölkern sie die Erde schon seit 500 Millionen Jahren. Sie halten große Hitze und eisige Kälte aus, leben im Hochgebirge und in der Wüste. Einige können sogar ihr Leben unter Wasser verbringen und dennoch Luft atmen. Mehr als 46.000 Arten sind bisher weltweit bekannt. So machen sie insgesamt über zwei Prozent der Artenfülle unseres Planeten aus, das ist etwas mehr als das Siebenfache der Säugetiere. Spinnenforscher vermuten, dass es sogar etwa 120.000 Arten auf der Welt geben könnte; allein in Deutschland rund 1.000.

Die Welt würde anders aussehen, gäbe es die Spinnen nicht, denn sie sind wichtige Nützlinge in Natur und Landwirtschaft. Da sie Fleischfresser sind, besteht ihre Hauptnahrung aus Insekten. Als deren Jäger sind

sie wichtig für unser Ökosystem, denn sie fressen Schädlinge auf Feldern und in Gärten, während sie im Haus zum Einsatz kommen und Mücken, Silberfischchen oder Mehlmoten beseitigen. Wer diese kleinen Schädlingsbekämpfer dennoch loswerden möchte, sollte einige der im Internet empfohlenen Methoden dabei anwenden. Auf keinen Fall sollte eine Spinne getötet werden.

Spinnen produzieren ein Gift, das sie bei der Jagd einsetzen. Aber es gibt es nur wenige von ihnen, die dem Menschen tatsächlich gefährlich werden können. Ausnahmen sind die Schwarze Witwe und ihre Verwandten, die beispielsweise die stärksten Gifte haben. Jedoch greifen sie den Menschen nur zur Selbstverteidigung an. Beim Fang der Beute sind die meisten Spinnen auf ihre Netze angewiesen, die aus Spinnenseide bestehen. Diese wird in Drüsen im Spinnkörper produziert und durch die Spinnspulen an der Spitze der Spinnwarzen abgegeben. Schon in der Antike wurde Spinnenseide zur Behandlung von Wunden eingesetzt. Die Seide besteht aus extrem dehnbaren Proteinfasern, ist dazu noch

antibakteriell und biologisch abbaubar. Auch in der modernen Medizin wird sie auf verschiedenen Gebieten eingesetzt.

Allein im Körperbau unterscheiden sich Spinnen von Insekten, denn sie haben zwei deutlich voneinander abgesetzte Körperteile, den Vorder- und Hinterkörper. Insekten haben dagegen die zusammenhängenden Körperabschnitte Kopf, Brust und Hinterleib. Die Spinne hat acht Beine, Insekten nur sechs. Die meisten Spinnen haben acht Augen, von denen zwei als Hauptaugen anzusehen sind sowie sechs um ihren Kopf verteilte Nebenaugen. So ist durch das erweiterte Sichtfeld ein Panoramablick auf die Umgebung in fast alle Richtungen möglich.

Ohne unsere Spinnen – so haben es Computer simuliert – wären in einem halben Jahr die Kontinente mit einer dicken Schicht toter Insekten bedeckt. Pflanzen, Tiere und Menschen hätten da bald keinen Platz mehr. So nimmt die Spinne in unserem Ökosystem einen wichtigen Platz ein, sorgt sie doch dafür, dass sie uns von vielen lästigen Insekten in Haus, Garten und Feldern befreit.

Foto: www.freepik.com

www.ahorn-lips.de
04131 – 24 330

ahorntrauerhilfelips GmbH 



Wir möchten, dass Sie sich
gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir
uns als Familie persönlich
um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

Gegen das Artensterben

Im NABU Naturgarten lässt man der Natur ihren freien Lauf

VON IRENE LANGE

Irgendwie wirkt der NABU-Naturgarten mit der Nr. 27 in der Kleingartenkolonie Am Düvelsbrook ein wenig verwunschen. Bunte Blütenstauden, hohe Gräser und Sträucher mit üppigem Blattwerk und ein kleiner Teich bilden die Gartenlandschaft. So ist ein kleines Paradies entstanden – etwa für Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge, wobei deren Raupen wiederum Nahrung für verschiedene Kleintiere wie Igel, Frösche oder Eidechsen und diverse Vogelarten sind.

„So sieht ein Garten aus, in dem der Natur noch freien Lauf gelassen wird. Jeder sollte in seinem Garten wenigstens 20 qm Fläche dafür reservieren – und einfach nichts tun“, erklärt Arnold Spliesgar bei einem kleinen Rundgang. Der 66-Jährige war bis zum Antritt seines Ruhestands vor einigen Jahren in verantwortlicher Position im Baugewerbe tätig. Künftig will er sich voll seinen übernommenen Aufgaben als ehrenamtlicher Vorstand der NABU Kreisgruppe Lüneburg widmen.

Er empfiehlt auch, nur heimische Pflanzenarten, Wildstauden oder Gehölze anzubauen. Ein guter Anfang sei es auch, den Rasenroboter abzuschaffen. Ein Rückzugsraum – zum Beispiel aus Totholz – böte Unterschlupf für Amphibien oder Kleinsäuger. Ein derart angelegter Naturgarten würde erheblich dazu beitragen, dem Artensterben entgegen zu wirken“, erklärt er. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bemüht sich Arnold Spliesgar insbesondere darum, weiterhin geeignete Helferinnen und Helfer für die verschiedensten Projekte des NABU zu gewinnen. Das ist ihm für die Jugendarbeit bereits gelungen. „Denn wir brauchen junge Leute, die sich engagieren“, erklärt er.

So ist das Projekt NABUDE für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren konzipiert, um spielerisch Umwelt und Natur kennenzulernen. Dafür werden Wald und Wiesen in der Umgebung erkundet. Die Gruppen gehen dabei Naturgeheimnissen auf den Grund und lernen auf diese Weise viel über die Natur. In der Hütte im Naturgarten werden die Erfahrungen vertieft. Zudem gibt es bei Bastelaktionen viel Spaß. Die Kinder werden von Anleiterinnen betreut, die jeweils eine spezielle Ausbildung dafür haben. Treffpunkt ist alle zwei Wochen im NABU Naturgarten.

Nicht alle wissen das Engagement zu schätzen, denn vor einiger Zeit bot sich eine bittere Überraschung beim Betreten der Hütte im NABU-Naturgarten: Es war eingebrochen worden und die Einrichtung, bestehend aus Holzregalen, Tischen und Stühlen sowie die Bastelarbeiten der Kindergruppe wurden mutwillig zerstört. „Es müssen irgendwelche betrunkenen Chaoten gewesen sein“, vermutet Spliesgar, denn es seien leere Alkoholflaschen gefunden worden. Eine Anzeige bei der Polizei verlief leider ergebnislos. Umso wichtiger ist es, bei allen Altersgruppen ein Bewusstsein für den Wert der Natur zu schaffen. Daher gibt es auch für Jugendliche ab zwölf Jahren ein passen-



Arnold Spliesgar führt durch den Naturgarten



des Angebot. In der Jugendgruppe NAJU können diese viel über die Natur lernen und sich für deren Schutz engagieren. Auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Projekt wird alle zwei Wochen ein Treffpunkt im NABU-Naturgarten angeboten.

Für Arnold Spliesgar ist die Kinder- und Jugendarbeit ein ganz wichtiger Teil innerhalb der Lüneburger NABU Kreisgruppe e.V.. Aber auch durch verschiedene andere Themen und Projekte bieten sich immer wieder neue Herausforderungen und Einsätze, für die nach Lösungen gesucht werden muss. Dafür braucht es Menschen, denen es ein wichtiges Anliegen ist, sich für Naturschutz und Biodiversität einzusetzen, so auch in Lüneburg. Daher lautet ein Appell von Arnold Spliesgar an alle Naturfreundinnen und -freunde: Bringt auch ein!

■ Weitere Informationen unter: www.nabu-lueneburg.de

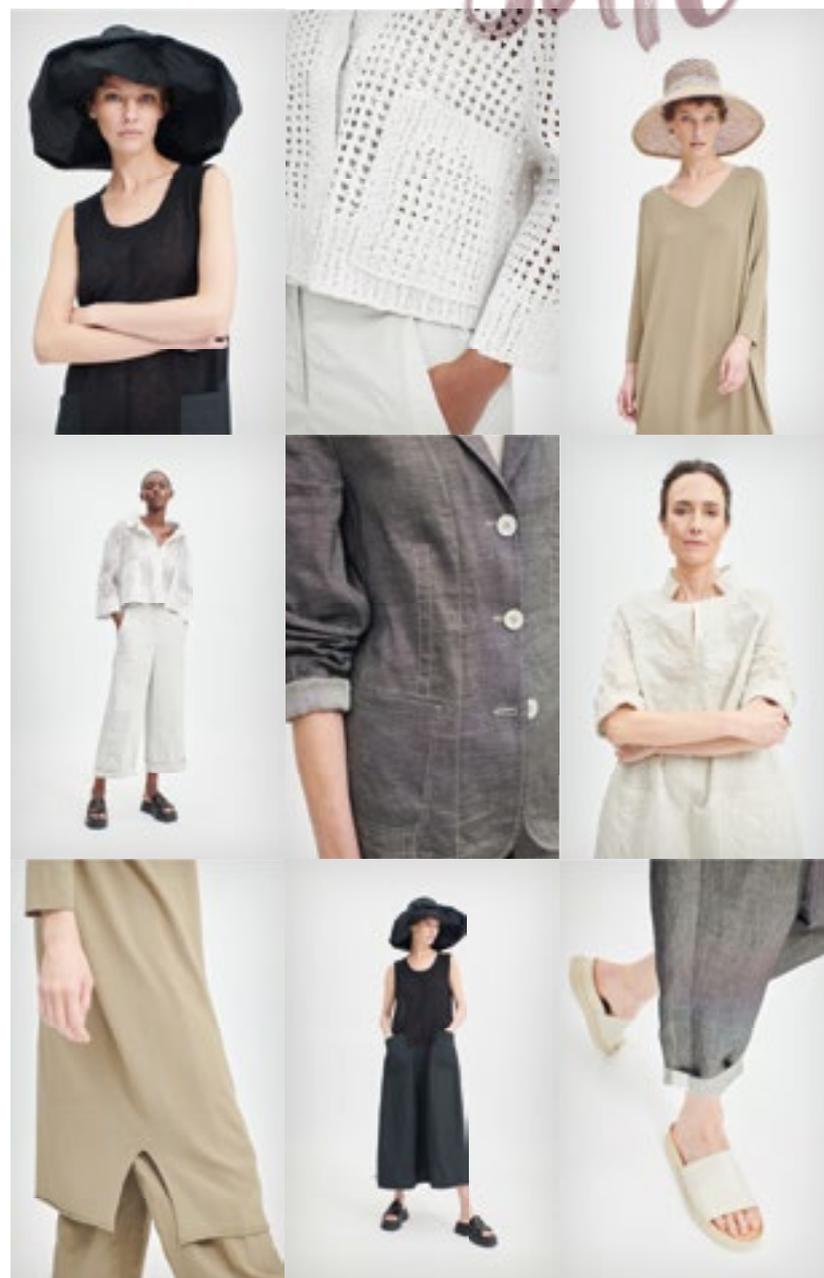
Bitte vormerken:

Sonntag, 14. Juli, 10.00 Uhr

Führung im Wildstauden-Projekt von Eberhard Parnitzke in Harmstorf (gleich neben der Streuobstwiese; Zufahrt ist ausgeschildert)

RAFFINIERT
LOCKER
ENTSPANNT

sale



Luftige Mode zu
luftigen Preisen!

MACH
ART

Heiligengeiststraße 26a · 21335 Lüneburg · Telefon 04131 - 45719
www.machart-soujon.de · [instagram.com/machart_lueneburg](https://www.instagram.com/machart_lueneburg)

Talentförderung

Die Hanseartes Stiftung mit Sitz in der Crato Villa unterstützt junge Talente in den Bereichen Kunst und Kultur und Wissenschaft

VON CHRISTIANE BLEUMER

**Pianistin und Klavierlehrerin
Katharina Hinz**



Was hat ein erfolgreiches Unternehmen der Life-Sciences Branche mit außergewöhnlichen Konzerten in der Lüneburger Crato Villa zu tun? Auf den ersten Blick zugegebenermaßen nicht viel. Im Gespräch mit dem Ehepaar Katharina und Elmar Hinz werden die Gründe für diese besondere Verbindung aber bald deutlicher. Auf der einen Seite sitzt Katharina Hinz: Sie ist Pianistin und Klavierlehrerin und erzählt mir voller Begeisterung von ihrem Beruf, den Schülerinnen und Schülern und ihrer großen Liebe zur Musik. Rechts daneben ihr Ehemann. Er ist Professor und Sprecher des Instituts für Public Management und Governance an der Hochschule Nordhausen (HSN) und ein ausgewiesener Experte im Bereich der Verwaltungswissenschaften. Er ist aber auch Stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsrat der Eppendorf SE, einem Unternehmen, das seit fast 80 Jahren für Premiumprodukte und -Service in der sogenannten Life-Science-Branche steht. Das sind – wörtlich übersetzt – die Lebenswissenschaften, also der Forschungsbereich, der sich mit Lebewesen, ihren Strukturen und Vorgängen befasst. „Mein Großvater, der Physiker Dr. Hans Hinz, hat gemeinsam mit Dr. Heinrich Netheler auf dem Gelände des Universitätskrankenhauses Eppendorf die „Elektromedizinische Werkstätten GmbH“ gegründet“, erklärt Elmar Hinz. Daraus entwickelte sich der Spezialist für hochwertige Produkte und Technologien wie etwa Pipetten, Zentrifugen, Mischer oder Bioreaktoren für die Zell- und Genforschung. Eine Bronzestatue des Vorfahren erinnert in der Crato Villa an die Ursprünge des heute international führenden Unternehmens. „Zusammen mit meiner Familie sind wir nun dabei, eine Familienstiftung ins Leben zu rufen“, so Elmar Hinz. „Der Stiftungszweck unserer Hanseartes Stiftung ist, kurzgefasst, die Förderung von Kunst und Kultur und die Unterstützung verwaltungswissenschaftlicher Forschung“, ergänzt Katharina Hinz. „Die erste Hälfte ist mein Part, für den anderen Teil ist mein Mann zustän-



**Elmar Hinz mit
der Büste seines
Großvaters**

dig“. Aber in beiden Fällen gehe es um die Förderung junger Talente. „Das ist das Bindeglied der Stiftungszwecke und das verbindet unsere Arbeit. Wir sind beide leidenschaftliche Lehrer. Was wir tun, erfüllt uns und wir machen es mit Hingabe.“ Beide sehen sich vor allem als Wegbegleiter der jungen Talente. „Es ist wichtig, dass auch Menschen, die nicht zu Deiner Familie gehören, an dich glauben“, hat Katharina Hinz festgestellt.

Mit seinen Studenten und dem wissenschaftlichen Nachwuchs befasst sich Elmar Hinz vor allem mit der Frage, wie man den Staat besser machen kann. „Dabei sollte man neben der wissenschaftlichen Theorie immer die Realität im Blick behalten“, betont der Hochschullehrer. Das Thema sei so spannend und wichtig für die Gesellschaft, dass eine anwendungsorientierte Beschäftigung damit unbedingt gefördert werden müsse. Genau das leiste die gemeinnützige Stiftung, die nebenbei hilft, den persönlichen Horizont durch Austausch und Diskussion zu erweitern. Das kann eventuell gekürzt werden. So hat auch der gebürtige Lüneburger und spätere Gesellschaftstheoretiker Niklas Luhmann seine berufliche Praxis am Oberverwaltungsgericht Lüneburg begonnen und zunächst verwaltungswissenschaftlich verarbeitet.

Katharina Hinz freut sich ebenfalls über viele junge Talente, die sie am Klavier unterrichten darf. „Gerade erst ist zum Beispiel mein Schüler Julius Bundessieger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ geworden.“ Fördern, beraten und unterstützen, das sei es, was die jungen Musiker brauchen, ist sie sich sicher. „Dazu kann auch gehören, bei der Verhandlung erster Gagen mitzuhelfen.“ Ein würdiger Rahmen ist die Crato Villa, die von der Stif-

tung vor rund einem Jahr angemietet wurde. Erbaut wurde das gründerzeitliche Lüneburger Wohnhaus 1879 von dem Weinhändler Johann Friedrich Crato. Wer die wunderschönen Räume des beeindruckenden Hauses an der Lünertorstraße 17 heute betritt, erkennt auf den ersten Blick die Handschrift der Musikerin Katharina Hinz. Großformatige Schwarz-weiß Zeichnungen berühmter Komponisten, Notenabbildungen und natürlich ein Flügel prägen den Teil der Villa, in dem auch die Konzerte stattfinden. Im Gebäude befindet sich ebenfalls die Verwaltung der Stiftung, aber auch für Symposien oder andere Veranstaltungen sind die Räume und die Lage ideal. „Es ist eine Atmosphäre, die Talente aufblühen lässt“, ist sich das Ehepaar Hinz einig. Gerade mit der Konzertreihe „Lüneburger Villenkonzerte“ soll auch Raum für Begegnung geschaffen werden.

„Sehnsucht“

**Kammermusik für Mezzosopran, Viola & Klavier
Sonntag, 15. September, 17.00 Uhr**

mit *Généviève Tschumi* (Mezzosopran), *Lena Eckels* (Viola) und *Katharina Hinz* (Klavier)

Werke für die Besetzung Mezzosopran, Viola und Klavier sind eine Rarität und ein besonderes Klangerlebnis. Die Musik von Johannes Brahms, Richard Strauss, Frank Bridge und Charles Martin Loeffler führt in die Welt zwischen Romantik, Impressionismus und den Beginn des 20. Jahrhunderts.

Zeitreise für den guten Zweck

**Oldtimerausflug am 11. August
zugunsten der Kindertafel Lüneburg**

VON CHRISTIANE BLEUMER



© Erno Friedrich

Im Sommer finden in Lüneburg und Umgebung zahlreiche Oldtimertreffen statt. Wer jedoch die schönen Autos nicht nur angucken, sondern sogar mitfahren möchte, hat jetzt die einmalige Möglichkeit dazu. Vier Oldtimer-Enthusiasten verlosen für einen guten Zweck vier Plätze an oldtimerbegeisterte Beifahrer. Der Erlös dieser Aktion ist für die Kindertafel Paul-Gerhardt-Haus in Lüneburg vorgesehen

Für die glücklichen Gewinner werden sich am 11. August die Türen eines roten Dodge Challenger, eines gelben Triumph TR6, eines blauen Jaguar E-Type und eines schwarzen Käfers öffnen, wenn die Tour gegen 11:00 Uhr von der Innenstadt aus durch den Landkreis Lüneburg startet. Unterwegs wird angehalten, um die Plätze tauschen zu können. Wie bei jeder Oldtimerfahrt ist es vor Beginn der Fahrt notwendig, dass die Teilnehmenden einen Haftungsausschluss unterschreiben.

Wer mitfahren möchte, spendet noch bis zum 18. Juli einen Mindestbetrag von 20 Euro – es kann auch gerne mehr sein – unter dem Stichwort Oldtimer auf das Konto der Kindertafel:

Sparkasse Lüneburg

IBAN: DE65 2405 0110 0065 3477 34

Mit Ihrer Überweisung erlauben Sie der Kindertafel, Ihre Kontaktdaten für die Verlosung an das Magazin Quadrat weiterzugeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kiefergelenk und Rücken

Zwischen dem Kiefergelenk und der Körperhaltung bestehen mehr Zusammenhänge als man denkt. Wie Ihr Biss den Rücken beeinflussen kann.



Stellen Sie sich vor, Sie wachen morgens mit Nackenschmerzen und einem steifen Rücken auf. Vielleicht denken Sie zunächst an eine schlechte Matratze oder eine ungünstige Schlafposition. Aber was, wenn der Grund für Ihre Beschwerden in Ihrem Mund zu finden ist?

Das Kiefergelenk und seine weitreichenden Effekte

Das Kiefergelenk, auch als Temporomandibulargelenk bekannt, verbindet den Unterkiefer mit dem Schädel. Obwohl es klein ist, kann es große Auswirkungen auf den gesamten Körper haben. Es ermöglicht die Bewegungen des Kiefers, die für das Sprechen, Kauen und Schlucken notwendig sind.

Einfluss auf Muskeln und Nerven

Das Kiefergelenk beeinflusst die Muskeln des Kiefers, die wiederum über myofasziale Ketten mit dem

Hals, der Brust und der Wirbelsäule verbunden sind. Wenn das Kiefergelenk nicht richtig funktioniert, können diese Muskeln und Ketten aus dem Gleichgewicht geraten, was zu Schmerzen und Verspannungen im Nacken und Rücken führen kann. Die Nerven, die das Kiefergelenk versorgen, sind eng mit dem zentralen Nervensystem verbunden. Probleme im Kiefer können Schmerzsignale an andere Körperbereiche senden und dort Spannungen und Beschwerden verursachen.

Posturale Anpassungen des Körpers

Der Körper strebt immer danach, das Gleichgewicht zu halten. Wenn das Kiefergelenk nicht richtig arbeitet, kann der Körper versuchen, dies durch Haltungsänderungen anzupassen. Dies kann langfristig zu Fehlstellungen und Rückenproblemen führen. Temporomandibuläre Dysfunktion ist ein häufiger Begriff für Probleme im Kiefergelenk.

Diese können eine Reihe von Symptomen verursachen, die oft schwer zuzuordnen sind. Zu den häufigsten Symptomen gehören:

- **Kieferschmerzen:** Diese Schmerzen können in die Ohren, Schläfen und den Nacken ausstrahlen. Sie treten oft beim Kauen oder Sprechen auf.
- **Kopfschmerzen:** Spannungskopfschmerzen oder Migräne, die von den Kiefermuskeln ausgehen. Diese Schmerzen können sich wie ein drückender Helm anfühlen.
- **Nacken- und Rückenschmerzen:** Chronische Beschwerden im Nacken und Rücken durch Fehlstellungen. Diese Schmerzen resultieren oft aus kompensatorischen Haltungsänderungen.
- **Haltungsprobleme:** Unausgeglichene Schultern oder ein vorgestreckter Kopf als Folge der Kieferkompensation. Diese Haltungsänderungen können zu weiteren muskulären und skelettalen Problemen führen.

Anamnese

Die Befragung der Betroffenen umfasst die Erhebung von Informationen über aktuelle und vergangene Beschwerden, Vorerkrankungen und spezifische Symptome, die auf Kiefergelenkprobleme hinweisen könnten.

Diagnose von Kiefergelenkproblemen

Bei der Diagnose sollten mehrere Aspekte mit einbezogen werden, um ein ganzheitliches Bild zu erhalten.

Klinische Untersuchung

Bei der klinischen Untersuchung wird die Beweglichkeit des Kiefers geprüft. Dabei wird auf zum Beispiel auf Knackgeräusche geachtet, auf eingeschränkte Bewegungen und Druckempfindlichkeit. Auch die Muskulatur im Gesicht, Nacken und Rücken wird untersucht.

Bildgebende Verfahren

Röntgenaufnahmen, Magnetresonanztomographie (MRT) oder Computertomographie (CT) können detaillierte Bilder des Kiefergelenks liefern und helfen, strukturelle Anomalien oder Schäden zu identifizieren.

Haltungsanalyse

Die Analyse der Körperhaltung kann Aufschluss darüber geben, wie sich Kieferprobleme auf den restlichen Körper auswirken. Dabei werden Haltung, Bewegungsmuster und muskuläre Dysbalancen untersucht.

Behandlung von Kiefergelenkproblemen

Die Behandlung von Kiefergelenkproblemen und den damit verbundenen Haltungstörungen ist oft multidisziplinär. Hierbei arbeiten verschiedene Fachrichtungen zusammen, um eine umfassende Therapie zu gewährleisten.

Zahnärztliche Behandlung

Anpassungen von Zahnersatz, Schienenbehandlungen zur Entlastung des Kiefers und Korrekturen von Zahnfehlstellungen sind erste Schritte. Diese Maßnahmen können helfen, die Belastung des Kiefergelenks zu reduzieren und die Funktion zu verbessern.

Physiotherapie

Physiotherapie umfasst Übungen zur Kräftigung und Dehnung der Kiefermuskulatur sowie zur Verbesserung der Körperhaltung und Wirbelsäulenbeweglich-

keit. Physiotherapeutinnen -und Therapeuten arbeiten auch an der Mobilisierung und Entspannung der betroffenen Muskeln.

Osteopathie

Manuelle Techniken zur Lösung von Verspannungen und zur Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit sind oft sehr effektiv. In der Osteopathie werden sanfte Manipulationen genutzt, um das Gleichgewicht im Körper wiederherzustellen und die natürliche Bewegungsfreiheit zu fördern.

Stressmanagement

Techniken wie Yoga, Meditation oder Biofeedback können helfen, Stress abzubauen, der ebenfalls oft die Ursache für Kieferpressen und Muskelverspannungen ist. Stressmanagement kann dazu beitragen, die allgemeine Muskelspannung zu reduzieren und die Symptome zu lindern.

Ergonomische Anpassungen

Anpassungen am Arbeitsplatz und im täglichen Leben helfen, Fehlhaltungen zu vermeiden und die Belastung der Wirbelsäule zu reduzieren. Dies kann die Verwendung ergonomischer Stühle, Schreibtische und die richtige Positionierung von Computerbildschirmen umfassen.

Fazit

Die Beziehung zwischen Kiefergelenk und Haltungssystem zeigt die Komplexität des menschlichen Körpers. Wenn Sie das nächste Mal über Nacken- oder Rückenschmerzen klagen, könnte Ihr Kiefer eine Rolle spielen. Eine ganzheitliche Behandlung und ein interdisziplinärer Ansatz sind oft der Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von Kiefergelenkproblemen und deren Auswirkungen auf die Körperhaltung.

Falls Sie Fragen zum Artikel haben, melden Sie sich gerne!



■ **Saskia Druskeit**
Heilpraktikerin,
Coach und Autorin
www.saskia-druskeit.de
Tel: 0175 5469318

KULTUR SOMMER

LÜNEBURGER HEIDE

DEIN SOMMER-HIGHLIGHT 2024



© Simon Stöckl

REVOLVERHELD

SA, 24.08.24



© Christoph Koestlin

SARAH CONNOR

SO, 25.08.24 | MY FAVORITE SONGS

DORT, WO DIE HEIDE BLÜHT...

Umgeben von einer malerischen Heidelandschaft und natürlichen Wäldern schafft die Naturkulisse eine besondere Atmosphäre.



JETZT TICKETS SICHERN
WWW.LUENEBURGER-KULTURSOMMER.DE

Der Menschenjäger

Nach einem TV-Beitrag melden sich Zeugen, die unheimliche Begegnungen schildern - und vermuten, es war der Lüneburger Kurt Werner Wichmann. Eine Zwischenbilanz von Carlo Eggeling

Hatte Kurt Werner Wichmann einen Komplizen? Der Lüneburger gilt in fünf Mordfällen im Sommer 1989 als tatverdächtig. Bei den sogenannten Gührde-Morden, bei denen zwei Paare starben, so wie im Fall Birgit Meiers, deren Leiche im September 2017 unter der Garage von Wichmanns Haus entdeckt wurde. Eine Annahme der Polizei: Wichmann dürfte von einem Begleiter in die Wälder am

Forsthaus Röthen gefahren worden sein, wo mutmaßlich er die Paare tötete, der Täter fuhr mit den Autos der Opfer davon, eins stand später in Winsen, das andere in Bad Bevensen. In einem der Wagen fand sich Jahrzehnte später eine DNA-Spur Wichmanns. Nun gibt es neue Hinweise auf den Mann, der möglicherweise einer der schlimmsten Serienmörder der deutschen Nachkriegsgeschichte war. Ein Menschenjäger.

Quadrat hat mehrfach berichtet, dass neben der Polizei ein Team um den ehemaligen Leiter des Hamburger Kriminalamtes, Reinhard Chedor, Wichmann nachspürt, der sich 1993 das Leben nahm. Im April zeigte der NDR darüber eine eineinhalbstündige Dokumentation. Der Erfolg: Es meldeten sich weitere Frauen, die unheimliche Begegnungen hatten, darunter Vergewaltigungsopfer.

Aus dem Raum Cux- und Bremerhaven sind es 15, meistens spielte ein weißer Mercedes eine Rolle, so einen Wagen fuhr Wichmann. Chedors Bilanz: In sechs Fällen sind sich die Frauen sicher: „Es war Wichmann.“ Siebenmal: wahrscheinlich. Viermal: nicht auszuschließen. Alles in einem Zeitraum zwischen 1974 und 1986. Das passt zu einer Serie im Landstrich an der Nordsee. Zwischen 1977 und



Reinhard Chedor trifft Andrea Schneider in der Nähe von Coesfeld. In dem Wald wurde die Leiche der 1973 ermordeten Marlies Hemmers gefunden, sie war das dritte Opfer der sogenannten Münsterland-Morde. Die Fotografin gibt Hinweise, die bei den Recherchen weiterhelfen.



Nun gibt es neue Hinweise auf den Mann, der möglicherweise einer der schlimmsten Serienmörder der deutschen Nachkriegsgeschichte war.

1986 verschwanden sechs junge Frauen spurlos, eine weitere wurde ermordet aufgefunden. An der Küste sind die „Anhalterinnen-Morde“ unvergessen. Die Polizei sah bislang keinen belegbaren Zusammenhang zu Wichmann. Recherche des Chedor-Teams ergaben: 1970 war Wichmann dort für den Lüneburger Senf- und Essig-Hersteller Leppert als Auslieferungsfahrer unterwegs.

Weitere Mordserien gab es im Münsterland und in Süddeutschland. Auch aus diesen Regionen haben sich Frauen und ehemalige Polizisten gemeldet, die Hinweise auf Wichmann und einen Begleiter gaben. Aufgrund von Fotos gehen sie davon aus, dass es sich dabei um einen Vertrauten aus Wichmanns engstem Umfeld handeln könnte. Der Mann war in der Vergangenheit von der Polizei befragt worden, er schweigt auf Fragen.

In der TV-Dokumentation wurden Orte gezeigt, an denen Wichmann unter anderem Super-8-Filme gefertigt

Wichmann wohnte mit seiner Frau Alice in der Vrestorfer Heide. Ein Bild (oben) zeigt die beiden. Nach einer Vergewaltigung saß Wichmann bis Mitte der 1970er Jahre in Haft, bevor er in die Nähe von Karlsruhe zog, dort musste er den Führerschein erneut machen (rechts).

hat. Inzwischen ist klar, wo er filmte: in Wilhelmshaven, in der Nähe von Karlsruhe, wo er zeitweilig wohnte und wo überdies der Mann aus seinem engsten Umfeld zu sehen ist, sowie ein Badeseesee, wo „Spanner-Bilder“ von sich umziehenden Frauen entstanden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind es Reiher- und eventuell Barumer See. Wichmann, Jahrgang 1949, lebte an der Vrestorfer Heide.

All das hilft Chedor, das Bewegungsprofil Wichmanns zu vervollständigen. Es hilft zudem, Wichmann bei Taten auszuschließen. Klar ist: Alle Annahmen basieren auf Wahrscheinlichkeiten. Schlagende Beweise wären, die Überreste von den ermordeten Frauen zu finden oder DNA-Treffer zuzuordnen. Letzteres kann natürlich nur die Polizei. Bislang gibt es keine solchen Übereinstimmungen.

Aus der Region haben sich mögliche Zeugen gemeldet, zum Beispiel Frauen, die sich zu Hause ausspioniert fühlten. In Akten der Ermittler finden sich Hinweise, dass Wichmann Dossiers von Frauen anlegte. Dazu kommen Verfolgungsfahrten, Versuche, Frauen in Autos zu locken. Wieder spielt der helle Mercedes eine Rolle.

Es geht weiter. Chedor sagt: „Das Schicksal der Opfer und ihrer Familien lässt mich nicht ruhen.“ Anne Kunze schreibt in der Zeit, veröffentlicht eine Podcast-Reihe; der NDR und Spiegel-TV planen eine weitere Dokumentation. Für einen Spielfilm hat ein international bekannter Produzent ein Script in Auftrag gegeben. Und selbstverständlich: Quadrat bleibt nah dran.

■ **Wer Hinweise geben möchte:**
carloeggeling@web.de



62

KRIEDBARG
Schomakerstraße

Gönnen Sie sich mal wieder etwas Schönes...



Der 1. Bauabschnitt steht!

Exklusive Eigentumswohnungen

2-, 3- und 4- Zimmer
Wohnungen
von 57 m² bis 114 m²
Weitere Einheiten
finden Sie unter:
www.kriedbarg62.de.

Die Fertigstellung
ist für Ende 2024
geplant.



Informationen und
Verkauf durch:

Sweet Home
Immobilien eK

Anja Bruns M.A.
Friedensstraße 17 · 21335 Lüneburg
Fon: 0 41 31 / 68 33 33
info@home-sweethome.de
www.home-sweethome.de

**Dr. Corinna Krome
& Kerstin Blumberg**

FOTOGRAFIERT VON
ENNO FRIEDRICH IM MOSAIQUE

Die Kraft der Gemeinschaft

Zwei Einrichtungen prägen heute das Gesicht der Katzenstraße und haben es positiv verändert. Wo sich früher ein Teil der Musikschule und das Jugendzentrum befunden haben, gibt es seit mehr als sechs Jahren das mosaïque. 2023 kam das Utopia dazu. Im Interview sprechen Corinna Krome und Kerstin Blumberg über schon Erreichtes, über Ziele, Herausforderungen und Hoffnung.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Ich habe den Eindruck, dass viele Lüneburger und Lüneburgerinnen noch nicht so ganz wissen, was das Utopia ist und welche Unterschiede es zum mosaïque gibt.

Corinna Krome: Das kann ich gerne erläutern. Das mosaïque als Haus der Kulturen ist ein sozio-kulturelles Zentrum. Das heißt, es gibt dort Wohnungen, eine offene Begegnungsstätte und viele verschiedene Veranstaltungen. Hier geht es in erster Linie um die Begegnung und den Austausch zwischen Menschen, egal welcher Nation man angehört, welches Alter oder welches Gender man hat. Es ist eine Art Experimentierraum, in dem man seinen Ideen freien Lauf lassen kann. Jeder und jede kann hier ohne Anmeldung vorbeikommen, unsere Angebote sind immer auf Spendenbasis nach dem Motto „gib, was du kannst“. Man kann sich hier zum Beispiel über Yoga, Konzerte, Lesungen oder einfach beim Kaffee ehrenamtlich einbringen und begegnen. Statt zu sagen, das ist eine Person aus Deutschland, Ecuador oder Syrien, sagt man, das ist XY, der/die liebt Yoga. Sich

über Leidenschaften und Hobbies kennenlernen - das war mein Anliegen.

Seit wann gibt es das mosaïque?

Corinna Krome: Die Planungen liefen seit 2012, 2018 konnte das Haus eröffnet werden. Inzwischen haben wir rund 150 Ehrenamtliche, zwei Hauptamtliche und einige 520€-Jobber, die diesen gemeinnützigen Verein unterstützen. Es ist das größte Wohnzimmer Lüneburgs, ein Ort für alle.

Und das Utopia?

Corinna Krome: Das Utopia habe ich seit 2016 geplant. Eröffnet haben wir das Haus 2023. Es ist ein Gründungszentrum für soziale und nachhaltige Unternehmen. Im mosaïque kann man sich ausprobieren, im Utopia geht es um Professionalisierung und Gründung. Im mosaïque ist alles auf Spendenbasis, im Utopia machen sich Personen auch selbstständig und können etwas für ihre Kurse nehmen. Der Unterschied ist, dass wir hier Personen unterstützen, die die Welt auf unternehmerischer Ebene ein bisschen besser machen wollen. In Lüneburg gibt es außer



„Wenn ich hier vor Ort bin, egal ob im Utopia oder im mosaïque, habe ich wieder Hoffnung und Mut, dass wir doch in die richtige Richtung gehen und es viele Leute gibt, die Gutes bewirken.“

dem Utopia keinen Ort, der sich auf nachhaltige und soziale Gründungen fokussiert. Deshalb haben wir hier andere Schwerpunkte. Trotzdem war das Utopia in meinem Kopf die logische Folge des mosaïque. Beides steht für sich, aber natürlich mit den gleichen Werten und Grundsätzen.

Kerstin Blumberg: Es gibt ja auch Überschneidungen. Wir unterstützen im Utopia zum Beispiel auch Menschen mit internationalen Biografien, die eine nachhaltige Geschäftsidee haben. Diese kommen häufig auch über das mosaïque zu uns; denn wer aus einem anderen Land stammt, kennt nicht zwangsläufig das verhältnismäßig komplizierte Gründungssystem in Deutschland mit seinen vielen Gesellschaftsformen. *Corinna Krome:* Zudem ist in der gesamten Katzenstraße eine sehr gute Nachbarschaft mit vielen gemeinsamen Aktionen. Da sind sowohl das mosaïque als auch das Utopia immer dabei.

Sie bieten auch Co-Working an. Wer kommt zu Ihnen?

Corinna Krome: Wir bieten unterschiedliche Möglichkeiten an, um bei uns vor Ort zu arbeiten: Es gibt Jahres-, Monats- und Tagestickets, aber auch Solitickets, um Menschen zu unterstützen, die einen Arbeitsplatz benötigen, ihn sich aber (noch) nicht leisten können.

Wie sieht die Förderung im Utopia konkret aus?

Kerstin Blumberg: Es gibt viele wertvolle Initiativen und Ideen, die aber oft schwierig fortzuführen sind. Wir unterstützen dabei, diese in sozialunternehmerische Bahnen zu lenken. Zu diesem Zweck biete ich zum Beispiel einmal wöchentlich Gründungsberatung an.



Hat Lüneburg in diesem Bereich viel Potential?

Kerstin Blumberg: Auf jeden Fall. Besonders durch die Leuphana, die um die zehn Gründungsstudiengänge, mit einem Schwerpunkt auf Social and Sustainable Entrepreneurship, anbietet, existiert ein großes Potential bei den Studierenden. Hier kooperieren wir intensiv und bauen aktuell gemeinsam die Innovation Community Social Innovation und Entrepreneurship auf - und laden breit zum Mitmachen ein. Bei unserem Sommerfest Ende Juni haben sich zudem StartupTeams vorgestellt, die über vier Monate vom Holistic Impact Incubator des Startup Ports begleitet worden sind. Wichtig für uns ist aber auch die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung, der Hansestadt und der Handelskammer. Zudem sind wir Mitglied im Gründungsnetzwerk Lüneburg und im Beirat des Business Angel Netzwerks BANSON.

Welche Formate bietet das Utopia potentiellen Gründern und Gründerinnen noch an?

Kerstin Blumberg: Es gibt zum Beispiel Veranstaltungen für Menschen, die gerade mit ihrem Job oder ihrer beruflichen Situation unzufrieden sind, die etwas für die Gesellschaft tun wollen. Dieses Potential muss entwickelt und vernetzt werden. Gemeinsam wollen wir unseren unternehmerischen Beitrag zur Gesellschaft leisten, um den Herausforderungen und den multiplen Krisen der Zeit zu begegnen. Wir mer-

Dr. Corinna Krome

geboren 1986 in Lüneburg

Gründerin und Geschäftsführerin vom mosaïque - Haus der Kulturen und Utopia, mit dem sie soziales Unternehmertum voranbringen möchte

ken, dass in der Gemeinschaft ganz viel Kraft steckt. Wichtig ist die gegenseitige Unterstützung. Nicht jeder kann alles wissen, aber viele kennen sich an unterschiedlichen Stellen gut aus.

Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie, Frau Blumberg?

Kerstin Blumberg: Nach einer Ausbildung als Verlagskauffrau habe ich Medienmanagement in Hannover studiert. Parallel zum Studium konnte ich in einem Start Up arbeiten, das Software-Produkte entwickelt hat. Die Arbeit im Innovationsmanagement eines global agierenden Unternehmens hat mir viel Spaß gemacht, doch besonders geprägt hat mich das Sozialunternehmen querstadtein, das ich mit Freundinnen in Berlin konzipiert habe und das es heute noch gibt. Dabei werden Stadtführungen von ehemals obdachlosen Menschen und Geflüchteten durchgeführt - ein sehr spannender Perspektivwechsel. So bin ich im Bereich der Sozialunternehmen gelandet und fand das so großartig und motivierend und schön. Da wusste ich - das ist es.

Wie verlief der Weg von Berlin nach Lüneburg?

Kerstin Blumberg: Nach einem Umweg über Hamburg bin ich vor etwa vier Jahren hier gelandet. Das mosaïque lernte ich recht schnell kennen und war begeistert. Dann entdeckte ich den WirGarten - das passt, dachte ich. In Lüneburg sind Leute, die auch Lust haben etwas zu bewegen. Aber wie schön wäre es, wenn es hier zusätzlich einen Ort für soziales Unternehmertum geben würde. Eine Freundin von mir, die auch Corinna kannte, erzählte mir dann, dass diese genau so etwas realisieren wollte, wie ich es mir vorstellte.

Corinna Krome: Und so sind wir dann zusammengekommen. Das war Ende 2021. Die Konzeptidee hatte ich 2016 noch gemeinsam mit meinem Vater Hartmut Krome entwickelt. Nach seinem Tod überlegte ich, ob

„Wichtig ist die gegenseitige Unterstützung. Nicht jeder kann alles wissen, aber viele kennen sich an unterschiedlichen Stellen gut aus.“

ich es überhaupt realisieren soll, aber 2021 habe ich mich endgültig entschieden, das Gebäude mit einem NBank Zuschuss zu kaufen und umzubauen. Später wurde das Konzept gemeinsam mit Kerstin angepasst und geschärft. 2022 dann fand der Umbau statt und 2023 im März wurde das Haus eröffnet. Kerstin leitet den Betrieb und sie ist immer als Ansprechpartnerin vor Ort. Ohne sie würde gar nichts gehen.

Wie sieht die finanzielle Seite des Sozialunternehmens aus?

Corinna Krome: Es gibt den Mythos, dass man mit Sozialunternehmen kein Geld verdienen kann, aber das ist gar nicht unser Ansatz. Am Ende muss es selbstverständlich auch wirtschaftlich passen. Alle Gründungen sollen wachsen, es sollen Menschen angestellt werden, auch Reinvestitionen in die Unternehmen sind natürlich erwünscht. Beim Umgang mit dem Kapital hoffen wir jedoch, dass jedes Unternehmen eine Art von Impact hat. Wir unterstützen innovative Geschäftsmodelle und Konzepte, die gezielt nachhaltig und langfristig ausgerichtet sind und die eine nachweislich positive Wirkung auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt haben. Soziale und ökologische Aspekte müssen bei jeder neuen Unternehmensgründung mitgedacht werden. Das gilt auch für KMU, also kleine und mittelständische Unternehmen.

Kerstin Blumberg: Es ist total wichtig, dass die Unternehmen Gewinn erwirtschaften. Bei Sozialunternehmen ist es aber natürlich so, dass nicht nur eine einzelne Person profitieren sollte, sondern auch die Gesellschaft. Die Unternehmer:innen sollen ein angemessenes Auskommen haben und gut von ihrer Arbeit leben können - das ist Teil des Konzeptes. In der jetzigen Umbruch- und Transformationszeit bieten sich riesige Chancen – aber für uns geht das nur mit unternehmerischer Verantwortung und maßvollem Einsatz der begrenzten Ressourcen.



Welche konkreten Projekte gibt es?

Kerstin Blumberg: Zum Beispiel MycoLutions. Dieses Startup arbeitet erfolgreich daran, aus Pilzmyzel und Stroh Akustik-Paneele herstellen – die sind kompostierbar und nachhaltig.

Corinna Krome: Oder „hempy period“. Das sind Periodenprodukte aus Hanf. Wir unterstützen auch ein Startup, das eine App gegen Mobbing an Schulen und Depressionen entwickelt. Auch My Protectify ist ein Beispiel, wie innovative Technologien dabei helfen können, Frauen gegen häusliche Gewalt zu schützen.

Kerstin Blumberg: Martin Auer, der auch zum Gründerteam des Utopia gehört, arbeitet an CubeCrops, einer Möglichkeit, gesunde und nachhaltig angebaute Lebensmittel mithilfe von Vertical Farming zu produzieren. Er hat noch ein weiteres Sozialunternehmen gegründet: Mit Youth Lead The Change werden Jugendliche ermutigt, ihre Stadt demokratisch mitzugestalten.

Ist die Gründung von Sozialunternehmen eher weiblich geprägt?

Corinna Krome: Bei konventionellen Gründungen beträgt der Frauenanteil etwa 42 Prozent (allerdings nur etwa 20% im Startup-Bereich). Frauen sind anscheinend in diesem Bereich zurückhaltender. Geht es um Sozialunternehmen, sind mit 50 Prozent erheblich mehr Frauen dabei. Utopia ist aber für alle da. Wir wollen auch Mut machen.

Kerstin Blumberg

geboren 1982 in Soltau

Mitgründerin des Utopia und Experte für Social Startups, Fördermöglichkeiten und Innovation

Kerstin Blumberg: Genau. Wir bieten einen Raum, in dem man sich ausprobieren darf und wo auch Fehler gemacht werden dürfen. Das ist ganz wichtig. Scheitern gehört dazu und ist nichts Schlimmes.

Corinna Krome: Für unser Utopia suchen wir noch Unternehmenspatenschaften oder Sponsoren, die Lust haben, diesen besonderen Ort finanziell zu fördern, weil sie zum Beispiel innovativen Gründungen in Lüneburg mehr Raum und Chancen geben wollen. Nur durch die Co-Workenden können wir uns nicht tragen. Gerne können sich Unternehmen bei uns melden, die den Betrieb des Utopia unterstützen wollen.

Kerstin Blumberg: Zudem wollen wir Unternehmen anbieten, mit unseren Startups in Kontakt zu treten, um Synergieeffekte zu generieren. Startups sind schnell und wendig, weil die Strukturen noch nicht so festgelegt sind. Es gibt weniger Mitarbeitende. Startups bringen neue Ideen; große, gestandene Betriebe haben dafür viel Erfahrung und Marktwissen. Das kann eine spannende Zusammenarbeit sein.

Corinna Krome: Wer Interesse hat, kann gerne eine Mail schreiben (hallo@utopia-lueneburg.de) oder – noch besser – einfach vorbeikommen. Wir sind ein offenes Haus. Vielleicht einfach auf einen Kaffee, denn das Avenir ist ja seit dem Jahreswechsel nun auch bei uns zuhause.

Natürlich gilt das auch für die Lüneburger Bevölkerung. Wir möchten vor allem der Ort sein, wo man hingehen und ins Gespräch kommen kann. Das ist so wichtig, gerade auch vor dem Hintergrund der jüngsten Wahlergebnisse. Wir vertreten europäische Werte, Vielfalt und Demokratie.

Wenn ich hier vor Ort bin, egal ob im Utopia oder im mosaïque, habe ich wieder Hoffnung und Mut, dass wir doch in die richtige Richtung gehen und es viele Leute gibt, die Gutes bewirken. Beide Einrichtungen sind aus unserer Sicht gar nicht mehr wegzudenken aus Lüneburg.



Vom Putting-Garten zur Entspannungsoase

VON BIRGIT KRETSCHMER

Heute besuche ich den wunderschönen Garten von Tanja und Oliver Grimberg in Adendorf. Haus und Garten sind von einem Friesenwall umgeben, auf dem es jetzt üppig blüht. Allium, Storchschnabel, Lavendel und Fairy Rosen bilden ein Potpourri aus harmonischen Farben.

Betritt man den Garten, ist links die Terrasse. Hier dominieren zwei Adirondack Chairs in einem leuchtenden Rot, außerdem Loungemöbel und mehrere Hortensien in Kübeln und ein Japanischer Blumenhartriegel. Alles bildet eine Einheit mit dem Friesenhaus des Ehepaares.

Wann haben Sie Haus und Garten gebaut und gestaltet?

„2015/16 haben wir das Haus gebaut und sind eingezogen“, erzählt Oliver. „2016 haben wir dann mit der Gartenplanung begonnen. Dazu muss man wissen: Wir haben ein Grundstück mit einem komplett angelegten Garten übernommen. Allerdings entsprach der damalige Garten nicht unseren Vorstellungen, denn der Garten war als Golfübungsfeld zum Putten angelegt, umpflanzt mit Rosen, Hortensie, Rhododendron, Kirschlorbeer und – von der Straße aus sichtbar – von einem aus Buchsbaum geschnittenen Golfspieler nebst Schläger gekrönt. Ein echter Hingucker! Aber so sollte es nicht bleiben – eine Freundin hat nach unseren Vorstellungen einen Plan gezeichnet, der dann von der Firma Hoppe nach Fertigstellung des Hauses umgesetzt wurde.“

Wir sind jetzt an der überdachten Sitzecke angekommen, alles im nordischen Stil gehalten, sehr stimmig und detailverliebt dekoriert.

Wer ist bei Ihnen für die Deko zuständig?

„Das ist die Domäne meiner Frau“, verrät Oliver. „Sie ist da sehr stilsicher und dekoriert sowohl Haus als auch Garten. Hier haben wir schon so manchen schönen Abend mit Freunden bei einem guten Essen und Wein verbracht.“

Weiter geht es auf unserer Gartenführung; vorbei an einer Blütenfülle von Rosen, einer großen Anzahl von Hortensien, die die Blüte der Rhododendren abgelöst haben.



Tanja und Oliver Grimberg



Macht der Garten viel Arbeit?

„Vorweg muss ich sagen, dass die Gartenarbeit mein Part ist, und da ist mein Einsatz besonders im Frühjahr gefragt. Vor unserem Grundstück stehen rechtsseitig an der Straße drei Eichen; bevor es mit der eigentlichen Gartenarbeit losgeht, müssen das Laub und die Eicheln aus den Beeten entfernt werden. Das mache ich meist mit Freunden und der Familie, wir sind dann zu viert und brauchen dafür zwei Wochenenden von früh bis spät; 80 Laubsäcke sind am Ende unser Lohn. Wenn das geschafft ist, wird Rindenmulch verteilt. Das hält das Unkraut ab. Zuletzt bearbeite ich mit dem Handvertikutierer unseren Rasen, dann sind die großen Gartenaktionen auch schon erledigt. Der Rasen wird noch gedüngt und einmal wöchentlich gemäht.“

Waren das alles Pflanzen aus dem Garten des Vorgängers?

Oliver nickt: „Ja, wir mussten fast keine Pflanzen kaufen und konnten so aus dem Vollen schöpfen, die übernommenen Pflanzen hatten schon eine stattliche Größe, so dass der Garten gleich nach der Neuanlage prächtig aussah.“

Gartentipp für Juli

Jetzt reifen die Beerensträucher. Himbeeren mit einer Mulchschicht feucht halten, Johannisbeeren vermehrt man nun über Stecklinge.



Sardelle trifft Sardine als Aufstrich

- 50 g weiche Butter
- 2 hart gekochte Eier
- 1 Dose Sardinen in Öl
- 8 Sardellenfilets in Öl
- 1 Essl. Kapern
- Pfeffer

Alles im Mixer mischen, auf Baguette streichen und mit Taubnesselblüten (sind essbar) dekorieren.



Wie sieht es mit Unkraut aus?

„Durch den Rindenmulch und die dichte Bepflanzung ist Unkraut kein Problem.“

Welchen Dünger benutzen Sie?

„Wir nehmen einen guten organischen Naturdünger“, antwortet Oliver.

Wieviel Zeit verbringen Sie im Garten?

„Wenn es rein um die Gartenarbeit geht, würde ich sagen, eine Stunde wöchentlich. Aber Garten ist für mich auch Entspannung, gern in unseren Relaxsesseln, wir essen im Garten, lesen, bis die Sonne untergeht, und hören auch mal italienische Opernmusik oder sonstige Klassik. Dabei darf ein Glas Weißwein nicht fehlen.“

Unser Rundgang endet jetzt an der Rondell-Hütte, einem Acht-Eck.

Haben Sie diese Hütte auch vom Vorbesitzer übernommen?

„Ja“, erinnert sich Oliver, „man sitzt am runden Tisch und eine Heizung ist gleichfalls in der Hütte. Das wird im Spätsommer mein neues Gartenprojekt.“

Was wird gemacht?

„Die Inneneinrichtung wird gemütlicher. Erst gibt es einen neuen Anstrich sowie eine Regenrinne, im Anschluss soll alles im Stil einer Hafenkneipe auf St. Pauli gestaltet werden. In den Tisch wird ein Bierfass eingelassen und ein Schiffstelegraph wird als Zapfanlage umgerüstet.“

Zieht es Sie auch in die Ferne oder gibt es noch neben dem Garten andere Hobbys?

„Da meine Frau und ich beide selbständig und voll berufstätig sind, fahren wir im Jahr rund 4 Wochen in den Urlaub. Wir lieben die dänische Ostseeinsel Bornholm, aber auch Schiffsreisen; im Winter geht's in die Dolomiten, außerdem spielen wir Golf. Ich bin in Hamburg auf eine Schule mit musisch-künstlerischem Schwerpunkt gegangen. Auf dieser Schule wurde noch Schönschrift unterrichtet. Besondere Briefe schreibe ich immer noch gern per Hand und der Besuch klassischer Konzerte begann durch die Schule sehr früh und begeistert mich noch heute. Neben meinen Sportaktivitäten war ich als Schüler im Kulturring der Jugend Mitglied und bin somit früh an die Klassik herangeführt worden.“



Nun sind wir schon bei den Gartenfragen angelangt, die Sie bitte spontan beantworten wollen:

Welche Pflanze ist ihre Lieblingspflanze?

Hortensie

Was wird man in Ihrem Garten nie finden?

Gartenzwerge

Sie geben Ihrem Garten Pflege, Wasser, Aufmerksamkeit und Zeit – was gibt Ihnen Ihr Garten?

Entspannung, Ruhe, Freude an der Farbe. Ich liebe es, wenn der Wind durch die Eichen rauscht.

Herzlichen Dank für diese Einblicke in Ihr privates Gartenparadies.



Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“ bei der VHS, schaut für die Quadrat-Serie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und gibt Einblicke in ihre Gartenwelt auch bei instagram unter [b_die_gartengestalterin](#)

**Abschalten.
Fußballfreie Zone.**

Erholung ist in Lüneburg so nah.



Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

Kinds of Kindness

ab 4. Juli



KINDS OF KINDNESS erzählt drei unterschiedliche Geschichten: Von einem getriebenen Mann, der versucht, die Kontrolle über sein Leben zu erlangen; von einem beunruhigten Polizisten, dessen auf See vermisste Frau nach ihrer Rückkehr ein anderer Mensch zu sein scheint; und von einer entschlossenen Frau, die jemanden finden muss, der dazu bestimmt ist, ein großer spiritueller Führer zu werden.

Der neue Film von Yorgos Lanthimos (nach POOR THINGS und THE FAVORITE bereits seine dritte Produktion mit Emma Stone!) feierte Mitte Mai seine Weltpremiere beim Filmfestival in Cannes.

Ein kleines Stück vom Kuchen

ab 11. Juli



Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagstee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch, ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht.

Die Tragikomödie zeichnet ein authentisches Bild des alltäglichen Lebens von Frauen im Iran und deren Möglichkeiten einer subtilen Emanzipation von patriarchalen Autoritäten. Was als romantische Begegnung zweier einsamer Fremder beginnt, entwickelt sich so zu einer berührenden Ode an das Leben, die Frauen und die Freiheit.

Love Lies Bleeding

ab 18. Juli



Lou jobbt in einer abgeranzten Fitnessbude und fristet ein eintöniges Dasein in einer Kleinstadt in New Mexiko. Bis die aufstrebende Bodybuilderin Jackie auftaucht – selbstsicher, ambitioniert und verdammt sexy. Hals über Kopf verlieben sich die beiden ineinander und träumen vom gemeinsamen Ausbruch. Doch sie haben die Rechnung ohne Lous zwielichtigen Vater gemacht, der über Leichen geht, um seinen Willen zu bekommen...

Regisseurin Rose Glass wandelt auf den Spuren Tarantinos und inszeniert Kristen Stewart und Katy O'Brian so lustvoll wie kompromisslos auf einem energiegeladenen Trip voll tiefschwarzem Humor, zügelloser Gewalt und pulsierendem 80er-Jahre-Soundtrack – wild, sexy und berauschend!

Zwei zu Eins

ab 25. Juli



Halberstadt im Sommer 1990. Maren, Robert und Volker kennen und lieben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden um zu verrotten. Wow! Die drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrutschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt im Leben sein...

ZWEI ZU EINS – eine große Liebes- und Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit. Und eine Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien.

MAX RIEMELT

OSCAR®-NOMINIERT
SANDRA HÜLLER

RONALD ZEHRFELD

DREHBUCH & REGIE
NATJA BRUNCKHORST



AB 25. JULI IM KINO

URSULA WERNER PETER KURTH MARTIN BRAMBACH KATHRIN WEHLISCH OLLI DITTRICH UWE PREUSS

ROW
PICTURES

zischer
mann

DF arte

LICHTBLICK FILM

MDM

Die Rechte liegen bei den Verleihern
© 2019 Warner Bros.

FFA

Film und Medien
Schulhaus

MO/NO

mediaboard
der Versicherungs

FLICHERBERG

Produktion
Produktions

WE
faded
grey

Magic Media Production

WARNER BROS.

XVERLEIH

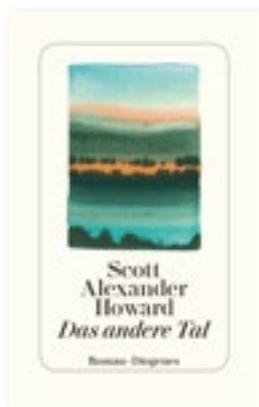
Gelesen

VON LÜNEBUCH

Das andere Tal

Scott Alexander Howard

DIOGENES VERLAG

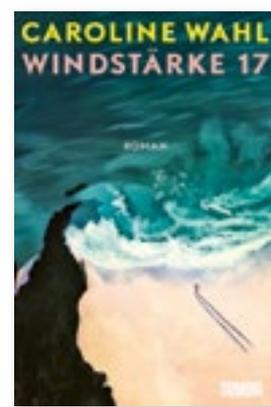


In diesem Roman werden wir in eine Welt entführt, die unsere Vorstellung von Zeit und Schicksal herausfordert. Die Geschichte folgt der jungen Odile, die in einem Tal lebt, in dem die Zeit anders fließt. Als sie einen Blick in die Zukunft wirft und das bevorstehende Unglück ihres Freundes Edme sieht, steht sie vor einer herzerreißenden Entscheidung: Soll sie in das Gewebe des Schicksals eingreifen und die Zukunft ändern? Eine berührende Geschichte über Liebe, Freundschaft und die Frage „Was wäre, wenn?“. Das Debüt von Scott Alexander Howard ist ein literarisches Abenteuer, seine Geschichten über Zeitreisen und Schicksalsfragen begeistern.

Windstärke 17

Caroline Wahl

DUMONT BUCHVERLAG



Seit „22 Bahnen“ sind einige Jahre vergangen und nun begleiten wir Ida, die nach dem Tod ihrer Mutter mit nichts als einem Koffer, statt nach Hamburg zu ihrer Schwester Tilda zu fahren, einfach den Zug nach Rügen nimmt – sie will einfach nur weg! In Binz auf Rügen findet sie bei Marianne und Knut eine Art zuhause. Es sind zwei herzensgute Menschen, die ihr Halt und Geborgenheit geben. Etwas, das Ida in ihrer dysfunktionalen Familie nie kennengelernt hat. Doch die Idylle währt nicht lange. Es ist die Geschichte einer von Schuldgefühlen geplagten jungen Frau. Es geht um Schicksalsschläge, Rückschläge, Neuanfänge und darum, den Mut zu haben, sich dem Leben zu stellen. Eindrucksvoll erzählt!

Das Verschwinden

Sandra Newman

EICHBORN VERLAG

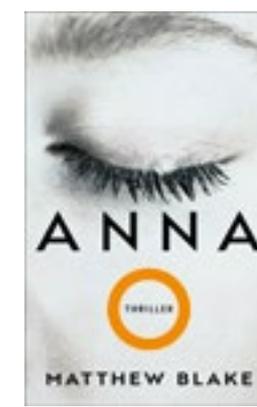


Haben Sie sich schon einmal eine Welt vorgestellt, in der keine Männer existieren? Wie sähe so eine Welt aus? Wäre sie leer? Oder voller Chancen? In diesem Roman sehen sich die Protagonistinnen mit genauso einer Welt konfrontiert. Denn die Männer sind verschwunden. Alle. Und nachdem sich die Frauen von ihrem ersten Schock erholt haben, organisieren sie sich ziemlich erfolgreich neu. Nur diese Videos – bekannt unter dem Titel „The Men“ – machen sie nervös. Was hat es mit diesen unheimlichen Bildern auf sich, in denen sie den Männern zusehen können, wie sie neben verunstalteten Tieren durch eine Ödnis ziehen? Ist dies alles Teil eines göttlichen Plans? Ein außergewöhnliches Buch, das elementare Fragen aufwirft.

Anna O.

Matthew Blake

FISCHER VERLAGE



Seit sie vor vier Jahren schlafend und mit einem blutigen Messer in der Hand neben ihren toten Freunden gefunden wurde, hat Anna O. die Augen nicht geöffnet. Unschuldige oder kaltblütige Mörderin? Dr. Benedict Prince, Experte für Schlafverbrechen, wird in die renommierte Schlafklinik gerufen, in die Anna eingeliefert wurde. Er hat eine riskante Theorie, wie er Anna wecken könnte. Doch Ben wird genau überwacht. Vom Justizministerium. Von seiner Ex-Frau, die als Kommissarin als Erste am Tatort war. Von Annas einst erfolgreicher Mutter. Von einer Bloggerin, die Annas geheimes Tagebuch besitzt. Und von einem Unbekannten, dem Anna auf der Spur war. Ben hat nicht viel Zeit und ahnt nicht, in welcher Gefahr er schwebt.

Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

Heavy Soul

Joanne Shaw Taylor

JOURNEYMAN RECORDS/
ROUGH TRADE DISTRIBUTION



Auch mit ihrem neuesten Studioalbum „Heavy Soul“ wird die britische Blues-Rock-Gitarristin Joanne Shaw Taylor die Musikwelt wieder begeistern. Die charismatische Musikerin, bekannt für ihre außergewöhnlichen Gitarrenkünste und ihr kraftvolles Songwriting, setzt mit dieser Veröffentlichung ihren Aufstieg in der Musikwelt fort. Ihre Reise, die im Alter von 16 Jahren begann, als sie von Dave Stewart von den Eurythmics entdeckt wurde, hat ihr Auszeichnungen von Musikikonen wie Stevie Wonder und Annie Lennox eingebracht. Nach dem Erfolg von Alben wie „Reckless Heart“, „The Blues Album“ und „Nobody’s Fool“ wird „Heavy Soul“ ein weiterer Meilenstein in ihrer Karriere sein. Das Album verspricht eine Verschmelzung von zeitgenössischem Soul-Pop mit traditionellen Blues-Wurzeln.

Mozart Symphonies

Tarmo Peltokoski

DEUTSCHE GRAMMOPHON



Die Musikwelt wird sicherlich noch viel von dem jungen Musiker hören. Tarmo Peltokoski, im Jahr 2000 in Finnland als Sohn einer philippinischen Mutter und eines finnischen Vaters geboren, gibt mit dem Dirigat dreier Mozart-Meisterwerke sein Debüt als Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon. „Es ist ein Luxus, Mozart mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen aufzuführen; diese drei Sinfonien auf Tonträger zu bringen, ist ein wahr gewordener Traum“, sagt der 24-jährige Künstler selbst über das Projekt.“ Der Berliner Tagesspiegel schrieb kürzlich in einer Konzertkritik: „Peltokoski ist ein Jahrhunderttalent ... Seine interpretatorischen Leistungen wirken mühelos - das Dirigieren scheint ihm völlig selbstverständlich zu sein.“ Reinhören lohnt sich unbedingt!

Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

2023 Terra delle Lame Verdicchio

VIGNAMATO, MARKEN



Das italienische Weinanbaugebiet Marken gehört zu den weniger bekannten Regionen dieses riesigen Weinlandes. Die Marken sind das am weitesten östlich gelegene Weinanbaugebiet Italiens und befinden sich zwischen der Adria und den Apenninen. Durch die große Wassermenge auf der einen und das Gebirge auf der anderen Seite entsteht hier ein gemäßigtes, kühles Klima, was den Weinen ihre Frische und Leichtigkeit verschafft. Die Böden sind nicht zu üppig und teilweise lehmhaltig, ideal für Weinanbau. Die wichtigste Rebsorte ist hier der Verdicchio.

Verdicchio ist eine autochthone Rebsorte aus Mittelitalien. Sie ist genetisch beinahe identisch mit der Rebsorte Trebbiano, welche sich besonders im Lugana-Gebiet großer Beliebtheit erfreut. Beide Rebsorten überzeugen durch ihre Fruchtigkeit und Vollmundigkeit, sowie ihre milde Säure, wobei Verdicchio in Sachen Langlebigkeit und Finesse deutlich überlegen ist.

Unser Wein des Monats Juli ist der Terra delle Lame Verdicchio von Vignamato. Diese sehr authentische Interpretation des Verdicchio zeigt sich rebsortentypisch mit einem Bouquet von Zitrusfrüchten und weißen Blüten. Im Geschmack findet man Aromen von gelbem Apfel, Aprikose und Waldhonig. Am Gaumen ist der Wein frisch und kräftig, mit einer deutlich salzigen Mineralität. Der Abgang ist voll, langanhaltend und macht Lust auf den nächsten Schluck. Ein typisch italienischer Weißwein, perfekt zu Antipasti, Fleisch und Fisch, oder als sommerliche Erfrischung!

... im Juli 2024:

Preis 9,50 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

www.wabnitz1968.de

post@wabnitz1968.de



Moin!

Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland VON REBECCA BLEUMER



49. Hamburger Ballett Tage

Sie sind jedes Jahr der Höhepunkt und Abschluss der aktuellen Spielzeit: die Hamburger Ballett-Tage. Die 49. Ausgabe des zweiwöchigen Festivals wurde am 30. Juni 2024 mit einer neuen Kreation von John Neumeier eröffnet. Darüber hinaus bieten die Ballett-Tage Einblicke in das Repertoire der Spielzeit, darunter John Neumeiers jüngst wiederaufgenommenes Ballett „Odyssee“, seine beliebten Klassiker „Romeo und Julia“ und „Die Kameliendame“ sowie Cathy Marstons Adaption des Romans „Jane Eyre“ von Charlotte Brontë. Zu den weiteren Höhepunkten zählt auch das zweitägige Gastspiel einer Gastcompagnie, die zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben wird. Mit der glanzvollen „Nijinsky-Gala XLIX“ zum Ende der Saison 2023/24 verabschiedet sich John Neumeier nach 51 Jahren als Intendant des Hamburg Ballett von dieser Funktion.

Wo: Großes Haus, Dammtorstraße 28, 20354 Hamburg, **Wann:** bis 14. Juli,
Web: www.hamburg-tourism.de/sehen-erleben/veranstaltungen/hamburger-ballett-tage/

Habitat Festival



Das Habitat Festival bezeichnet sich als ein Festival für elektronische Musik und feinste Weltflucht. Ende Juli wird in Hamburg-Wilhelmsburg für 32 Stunden non-stop gefeiert - angetrieben von einem ambitionierten Lineup aus Techno-, Elektro-, DnB- und House-Acts sowie musikalischen Querschläger*innen und Wundertüten aus ausgewählten Genres. 2015 fand das Habitat Festival das erste Mal statt - damals noch auf dem Flugplatz Hungrier Wolf in Hohenlockstedt. Es wuchs, wurde vielfältiger und aufregender. Seit jeher liegt beim Habitat Festival ein besonderer Fokus auf einem einzigartigen Booking, das die verschiedensten Spielarten elektronischer Musik versammelt, spannenden Künstler*innen und Entwicklungen eine Bühne bietet und zugleich Augen und Ohren spitzt für lohnenswerte Klänge abseits der gewohnten Sounds. Ein besonderes Highlight des Festivals ist die liebevoll gestaltete Dekoration, die das Gelände in eine faszinierende Traumwelt verwandelt. Seit 2022 findet das Habitat Festival auf dem MS ARTVILLE-Gelände in Hamburg-Wilhelmsburg statt.

Wo: Reiherstieg / Hauptdeich, 21107 Hamburg
Wann: 20.-21. Juli 2024
Web: www.habitat-festival.de

SOMMER.
SONNE.
KONZERTE

KULTUR
SOMMER

2024

📍 SÜLZWIESEN & 📍 LUHMÜHLEN



01099

DO, 01.08.24 | TOUR 2024 – SÜLZWIESEN



BIRDY

FR, 02.08.24 | SÜLZWIESEN



ADEL TAWIL

SA, 03.08.24 | SPIEGELBILD OPEN AIR – SÜLZWIESEN



ELEMENT OF CRIME

SO, 04.08.24 | LIVE 2024 – SÜLZWIESEN



MAX GIESINGER

DO, 08.08.24 | SOMMERTOUR 2024 – SÜLZWIESEN



THE BOSSHOS

FR, 09.08.24 | TWENTY F**KING YEARS! – SÜLZWIESEN



NICO SANTOS

SA, 10.08.24 | OPEN AIR 2024 – SÜLZWIESEN



KETTCAR

SO, 11.08.24 | SOMMER 2024 – SÜLZWIESEN



REVOLVERHELD

SA, 24.08.24 | LUHMÜHLEN



SARAH CONNOR

SO, 25.08.24 | MY FAVORITE SONGS – LUHMÜHLEN

Hamburg Wasser World Triathlon Championship Series



Seit 2002 ist der World Triathlon Hamburg ein fester Bestandteil des Hamburger Sportsommers. Alljährlich kommen etwa 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und über 250.000 Zuschauerinnen und Zuschauer an den beiden Wettkampftagen zusammen und machen damit den World Triathlon Hamburg zum größten Triathlon der Welt. Das Event findet mitten im Herzen Hamburgs statt. Der Start befindet sich am Hamburger Jungfernstieg und sorgt für eine großartige Atmosphäre, bevor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Schwimmen in der Alster absolvieren. Von der Wechselzone am Ballindamm geht es mit dem Fahrrad in Richtung Elbe und vorbei an einigen der schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die abschließende Laufstrecke führt am westlichen Alsterufer entlang und endet mit einem unvergesslichen Zieleinlauf vor dem prachtvollen Hamburger Rathaus. Am 13. Juli wird im Rahmen der Einzelrennen der Elite der fünfte von sieben Stopps der World Triathlon Championship Series ausgetragen. Am 14. Juli folgt dann die Entscheidung über den WM-Titel in der Mixed Relay. Bei den Jedermann-Rennen wird am Samstag die Sprintdistanz und am Sonntag die Kurzdistanz durchgeführt.

Wo: Die Ziellinie befindet sich am Rathausmarkt, 20095 Hamburg

Wann: 13. und 14. Juli, jeweils von ca. 7 Uhr morgens bis abends

Web: www.hamburg.triathlon.org

Fotos: Hamburgballett/Kiran West, WTCS Hamburg, Habitat Festival/ Jonas Albrecht

TICKETS AUF UNSERER WEBSITE
WWW.LUENEBURGER-KULTURSOMMER.DE



06.12.
2024

20.00
UHR

LKH ARENA
LÜNEBURG

QUADRAT-VERLAG PRÄSENTIERT:

*The most
wonderful time of
the year...*



*Zweite
Große Internationale
Weihnachtsgala*

ALEXANDER EISSELE

mit dem

Friends
ORCHESTRA

**Jetzt schon
Tickets sichern!**
Kartenvorverkauf unter
www.lueneburgtickets.de



Die Buxtehuder Stieglitze

Wir sind die „Buxtehuder Stieglitze“ und zählen über 80 begeisterte, singende Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren zu unseren Mitgliedern. Unser Chor ist durch die Freundschaft mit Rolf Zuckowski und die Verbundenheit zu seinem Projekt „Elbkinderland“ geprägt. Zu unserem Repertoire gehören alle Lieder von Rolf Zuckowski sowie Rock- und Popmusik, aber auch selbst komponierte Stücke. Unsere Geschichte begann – damals noch mit 16 Kindern der Schul-AG einer Grundschule in Buxtehude – mit Rolf Zuckowskis Elbtour im Jahr 2000. 2001 gründeten Eltern dann den Verein Buxtehuder Stieglitze e.V., damit die Kinder auch nach der Grundschulzeit im Chor bleiben und weiter gefördert werden können. Seit gut 10 Jahren singen wir unter der musikalischen Leitung von Julia Tschritter und Jennifer Hönisch, die uns mit viel Engagement und Leidenschaft begleiten. Wir sind sowohl auf kleinen als auch auf größeren Bühnen zu finden – in Buxtehude, Hamburg und entlang der gesamten Elbe. In musikalischer und menschlicher Hinsicht unvergessen sind für uns die im Laufe der Jahre stattgefundenen vielen schönen Konzerte mit unseren Freunden aus dem Elbkinderland, wie das Adventskonzert in der Elbphilharmonie oder im Hamburger Michel. Für einen Teil der Kinder steht zu Weihnachten der Auftritt in der LKH Arena an.

Vorfreude auf die Gala

Afro Gospel Voices

Afro Gospel Voices treten erfolgreich seit über zehn Jahren deutschlandweit auf. So auch im letzten Jahr in der Arena. Schon nach wenigen Sekunden hielt es niemanden mehr auf den Sitzen. Sobald bei der Weihnachtsgala 2023 die Musiker und Musikerinnen von „AfroGospel“ die Bühne betraten, gab es kein Halten mehr. Und weil das unbedingt wiederholt werden muss, sorgen die neun unverkennbar souligen Power-Stimmen auch dieses Jahr wieder in der LKH Arena für ein ganz besonderes und unvergessliches Gospel-Highlight und versprechen Gänsehautfeeling für die Seele. Denn was wäre eine Weihnachtsgala ohne Gospel-Power? Die musikalische Vielfalt dieses Musiktyps, die emotionale Kraft der Melodien und nicht zuletzt die Stimmgewalt der Sänger – das macht Gospel aus.



2014-2024

Ateliers – Theater – Kunstschule

10 JAHRE KULTUR BÄCKEREI

07.07. – 25.08.2024

Ausstellungen – Veranstaltungen



Sparkassenstiftung
Lüneburg

KULTUR BÄCKEREI

VEREIN KULTUR BÄCKEREI



KI oder KI

Wer kann mehr?

Der Computer oder der Mensch?

Eine Gemeinschaftsausstellung
der Kreativen der
KulturBäckerei Lüneburg

KI kann Künstliche Intelligenz bedeuten – oder aber, wie in diesem Fall: Künstlerische Intelligenz.

Die Kreativen aus der KulturBäckerei jedenfalls haben dies zum Motto ihrer diesjährigen Gemeinschaftsausstellung gemacht.

Die Mieterinnen und Mieter im Haus widmen sich dem Thema KI – Künstlerische Intelligenz. „Wir stellen uns die Frage: Was kann die eine KI, was die andere nicht kann?“, erklärt Berit Neß, Vorsitzende des Vereins KulturBäckerei e.V. und Kopf des Organisationsteams der Gemeinschaftsausstellung. „Wo funktioniert Künstliche Intelligenz, aber wo geht es nur mit Künstlerischer Intelligenz?“

Um die Grenzen auszuloten, ist ein Werk der Ausstellung nicht durch Künstliche, sondern durch Künstliche Intelligenz entstanden. „Die Gäste sind aufgerufen herauszufinden, welches“, so Berit Neß. „Wir sind gespannt, wie viel Einigkeit oder eben auch nicht darüber bestehen wird.“

Zwölf Ateliers, ein Theatersaal und eine Druckwerkstatt sowie die Kunstschule Ikarus: Die KulturBäckerei ist ein offenes, lebendiges Haus voller Kunst und Kultur. Erbaut als Heeresbäckerei in den 1930er-Jahren, zieht das kreative Zentrum jährlich an die 60.000 Besucherinnen und Besucher an. Betreiberin ist die Sparkassenstiftung Lüneburg.

Aktuell sind folgende kreative Menschen und Gruppen in der KulturBäckerei aktiv: **Anke Gruss, Blohm & Tillwick Restauratoren, Ben Boles, Berit Neß, Brigitte Menke, Britta Ullrich, Carolin George, Christian v. Stern, Christoph Maria Schwarz, Constanze Pfannkuche, Gudrun Jakubeit, Karin Greife, Lilli Veers, Ole Ohlendorff, Susanne Zimmermann, Ulrike Stuhmann sowie Kunstschule Ikarus, Marmelock Figurentheater, Schauspielkollektiv, Theater Rampenlicht und Theater zur weiten Welt.**

Zu Beginn und Ende der Ausstellung organisiert der Verein KulturBäckerei e.V. mit Unterstützung der Sparkassenstiftung Lüneburg öffentliche Aktionen: Die Vernissage mit schauspielenden Walking Acts und Live-Musik von „Kota Connection“ beginnt am Sonntag, 7. Juli, um 15 Uhr. Zur Finissage am Samstag, 24. August, ist Party angesagt – zu einer Uhrzeit, die keinen Schlaf raubt: Los geht es um 16 Uhr.

Gleichzeitig hat auch das Haus etwas zu feiern: Die KulturBäckerei hat in diesem Jahr ihren zehnten Geburtstag.

Zum 10-jährigen Jubiläum der KulturBäckerei präsentiert die Sparkassenstiftung Lüneburg eine kleine, aber ganz besondere Ausstellung. Retrospektiv werden im Obergeschoss/Artrium eine Auswahl an Plakaten vergangener Ausstellungen und Veranstaltungen gezeigt, die das künstlerische und kulturelle Leben der KulturBäckerei geprägt haben.

Zusätzlich zu diesen Plakaten gibt es historische Fotos, die den Umbau und die Sanierung des Gebäudes dokumentieren. Diese Aufnahmen gewähren einen Einblick in die Entwicklung der KulturBäckerei zu dem, was sie heute ist.

Geöffnet ist die KulturBäckerei montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie am Wochenende von 11 bis 17 Uhr.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen und zur Besichtigung der Ausstellungen ist frei. Der Verein freut sich über Spenden.



Der Geschmack von Sole

Die Trinkrituale der Lüneburger Sodmeister

VON DR. ULFERT TSCHIRNER, KURATOR MUSEUM LÜNEBURG



Als „Willkomm“ bezeichnete man in der Frühen Neuzeit repräsentative Trinkgefäße, die bei festlichen Anlässen oder im Rahmen von Ritualen zu einem Begrüßungsschluck gereicht wurden. Der fast einen Meter hohe, kunstvoll aus verschiedenen Hölzern gedrechselte Pokal soll einmal als Willkomm für die Lüneburger Sodmeister gedient haben. Der Sodmeister war bis um 1800 der wichtigste Amtsträger der Saline. Er führte die Aufsicht über die Quellen und die Verteilung der Sole, die aus einem zentralen Brunnen (dem Sod) auf dem Areal der Saline geschöpft wurde. Mit dem Amt wurden zumeist erfahrene Sülzmeister betraut, die sich bereits als Ratsherren und Bürgermeister bewährt hatten.

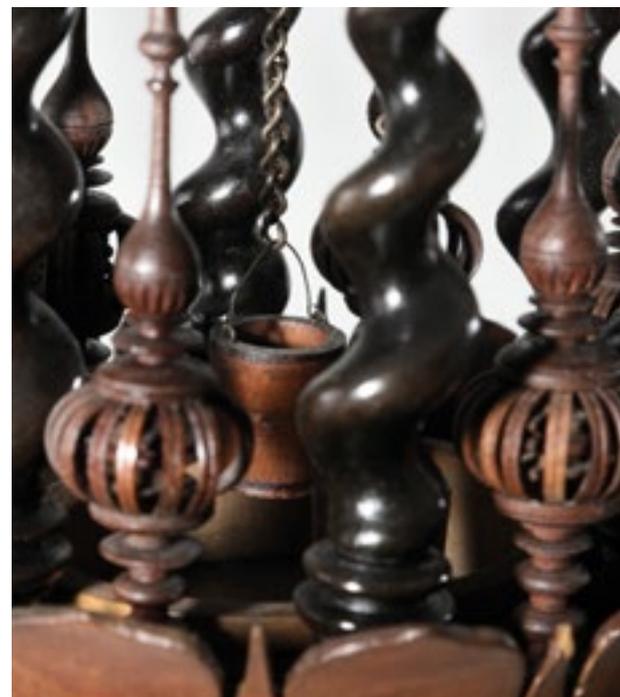
Der Pokal nimmt in seinem oberen Teil die für dieses Amt so wichtige Symbolik des Brunnens auf. Der Deckel besteht aus zwei von Säulen gegliederten Laternen. In der unteren ist ein Ziehbrunnen mit Eimern nachgebildet, wie sie ähnlich am Sod eingesetzt wurden. Die Wasseroberfläche im Brunnen ist durch ein horizontal eingesetztes Spiegelglas angedeutet.

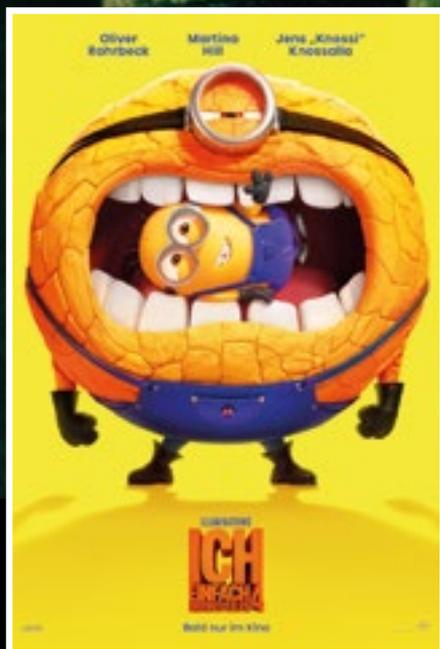
Womöglich war dieser Holzpokal in ein Zeremoniell eingebunden, das sich regelmäßig im Untergrund Lüneburgs abspielte. Der wichtigste Wettbewerbsvorteil für das Lüneburger Siedesalz war nämlich der besonders hohe Salzgehalt der hier anstehenden Sole. Um den Salzgehalt zu überprüfen, stiegen in früheren Zeiten der Sodmeister und die Bürgermeister der Stadt in das Bergwerk unterhalb der Saline hinab und versammelten sich um einen Tisch, um aus bereitgestellten Bechern die gegenwärtige Qualität der Sole zu erschmecken. Schmeckte die Sole nicht salzig genug, konnte das ein Anzeichen dafür sein, dass Süßwasser eingedrungen war und die Quellen verwässerte.

Durch die Nutzung wissenschaftlicher Messinstrumente wie der Senkspindel (Aräometer) wurde diese geheime Ge-

schmacksprobe im 17. Jahrhundert zugunsten einer verlässlicheren Prüfmethode aufgegeben. Ob bei den Trinkritualen bis dahin der aus dieser Zeit stammende, hölzerne Willkomm zum Einsatz kam, lässt sich heute nicht mehr sicher feststellen. Als er in den 1790er-Jahren in das damalige Museum der Lüneburger Ritterakademie gegeben wurde, war nur noch vom Hörensagen bekannt, dass dies ehemals ein Willkomm der Sodmeister gewesen sein soll.

Getrunken wurde Sole auch in späteren Zeiten noch – dann allerdings vorwiegend aus medizinischen Gründen. Zum Kurbetrieb im Sol- und Moorbad Lüneburg gehörte Anfang des 20. Jahrhunderts neben den Badekuren auch der Ausschank von Sole, wovon die Trink- und Wandelhalle im Lüneburger Kurpark bis heute ein architektonisches Zeugnis ablegt.





Ab 11. Juli

ICH - EINFACH UNVERBESSERLICH 4

Vom Superschurken zum Vorstadt-Familienvater? Kann passieren, wenn man Gru (Oliver Rohrbeck) heißt, auf dem Klassentreffen seinen Erzfeind trifft, die Dinge eskalieren und man untertauchen muss. Als aber Baby Gru Junior entführt wird, war es das mit Ruhe und Frieden. Gru und seine Familie machen sich auf zu einer irrwitzigen Rettungsaktion. Mit dabei die Minions, diesmal noch chaotischer, denn ein Super-serum hat fünf von ihnen zu Mega Minions mit besonderen Fähigkeiten gemacht!



Ab 11. Juli

TO THE MOON

Als die Marketing-Wunderwaffe Kelly Jones gerufen wird, um das öffentliche Image der NASA zu verbessern, fliegen die Funken nur so in alle Richtungen, denn ihre kühnen Ideen kollidieren mit der ohnehin schon schwierigen Mission des Startdirektors Cole Davis. Als das Weiße Haus die Mission als zu wichtig zum Scheitern erklärt, bekommt Jones die Anweisung, eine Fake-Mondlandung als Backup zu inszenieren. Und der eigentliche Countdown beginnt...

Ladies Preview am 10.07.



Ab 24. Juli

DEADPOOL & WOLVERINE

Wolverine erholt sich von seinen Verletzungen, als er den Weg von Deadpool kreuzt, der durch die Zeit gereist ist, um ihn zu heilen. Er hofft, dass sie Freundschaft schließen und zusammenarbeiten, um einen gemeinsamen Feind zu besiegen.



Alle Infos & Tickets auf [filmpalast.de](https://www.filmpalast.de)

f!mpalast
Dein Kino.

Orchesterwerkstatt

**Am 14. September wird die Saison 2024/25 am Theater Lüneburg offiziell eröffnet.
Bereits Mitte August laden die Lüneburger Symphoniker zu den ersten beiden Konzerten
der Spielzeit in der Konzertscheune Kulturforum Lüneburg.**

VON VIOLAINE KOZYCKI



Orchesterwerkstatt Lüneburger
Symphoniker im Kulturforum

Bei dem Konzert «International Masterclass for Conductors Hamburg» sind am 17. August um 20 Uhr und am 18. August um 11 Uhr junge Nachwuchsdirigenten zu erleben. Der Vorverkauf läuft. Tickets sind über das Kulturforum erhältlich.

«Neben dem Konzert- und Theaterrepertoire bauen wir auf die Zukunft, und möchten die heranwachsende Generation an Konzertbesuchern fördern, aber auch jungen aufstrebenden Künstlern die Möglichkeit bieten, zu Beginn ihrer Konzertkarriere erste Erfahrungen mit einem professionellen Klangkörper zu machen», stellt Gaudens Bieri, Generalmusikdirektor ab Sommer 2024, fest. Bereits im Dezember 2022 und August 2023 standen Nachwuchsdirigentinnen und -dirigenten bei Konzerten im Kulturforum am Pult der Lüneburger Symphoniker.

Kooperationspartner bei der «International Masterclass for Conductors Hamburg» ist die Hochschule für Musik und Theater Hamburg. «Gemeinsam mit weiteren Musikhochschulen in ganz Deutschland wird hier nicht nur der Nachwuchs für deutsche Orchester und Theater ausgebildet, sondern ebenfalls eine internationale Konzertelite, welche auf den großen Bühnen in ganz Europa ihr Können unter Beweis stellt», erklärt Bieri.

Die International Masterclass for Conductors Hamburg (IMCH) spielt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle. Die Lüneburger Symphoniker agieren in einer Partnerschaft zusammen mit der Hochschule und geben jungen Dirigentinnen und Dirigenten aus der ganzen Welt die Gelegenheit, unter Anleitung des erfahrenen Dirigierprofessors Ulrich Windfuhr mit einem Sinfonieorchester zu proben – und sich dann vor Publikum zu präsentieren. Konkret läuft das so: «Nachdem die Dirigenten ihr Repertoire selbst erarbeitet haben, werden sie vor den Orchesterproben von ihren Professoren gecoacht. Hierbei stehen alle Fragen der Ausbildung im Fokus. Musikalische und schlagtechnische Überlegungen werden ergänzt durch Diskussionen über aufführungspraktische und probetechnische Aspekte.» Treffen die jungen Künstler dann auf das Orchester, beginnt der Austausch. Sind die studierten Interpretationen



Anna Olivia Amaya Farias

ohne weiteres auf das Orchester übertragbar? Stimmt das Tempo? Ist der Charakter der richtige? Bei den beiden Konzerten im August treten zudem zwei junge Solistinnen auf. Anna Olivia Amaya Farias spielt auf dem Violoncello das berühmte Cellokonzert von Camille Saint-Saëns op.33 und Mio Sasaki auf der Geige Beethovens Violinkonzert op. 61.

Anna Olivia Amaya Farias wurde 1998 in Hamburg geboren. Bereits ab 2007 war sie Schülerin von Prof. Bernhard Gmelin. Sie studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, am Pariser Konservatorium und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Sie wurde von der Deutschen Stiftung Musikleben, vom Schleswig-Holstein Musikfestival und vom NDR Elbphilharmonieorchester sowie bei weiteren internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet. Konzerte führten sie als Solistin und kammermusikalisch unter anderem in die Elbphilharmonie, die Laeiszhalle Hamburg, den Tchaikovsky-Saal Hamburg, und auf Festivals wie das Schwet-



Dirigierprofessor Ulrich Windfuhr

zinger Mozartfest, das Festival de Música Cartagena in Kolumbien und das Festival d'Avvers-sur-Oise in Frankreich.

Mio Sasaki wurde in Osaka geboren und studiert seit 2017 bei Prof. Christoph Schickedanz in Hamburg. Sie wurde als erste Preisträgerin ausgezeichnet beim Internationalen Violinwettbewerb Saar 2023, beim Swiss International Music Competition sowie beim Luigi Nono International Music Competition, Turin und gewann zahlreiche weitere Preise bei internationalen Wettbewerben. Als Solistin spielte Mio Sasaki unter anderem mit dem Sendai Philharmonic Orchestra, dem Symphony Orchestra of the Lviv National Academy of Music, dem Bazzini Consort Brescia und dem Master Orchestra Verona. Seit August 2023 spielt sie regelmäßig als stellvertretende Konzertmeisterin im Osaka Symphony Orchestra.

Unterstützt wird der Dirigierkurs mit den Lüneburger Symphonikern durch die „Thörl-Stiftung“.

HIGHLIGHTS AUS DER LETZTEN SPIELZEIT



DAS INNERSTE DES SCHWEIGENS (UA),
Tanzstück von Olaf Schmidt nach Motiven von Virginia Woolf



KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ,
Schauspiel von Janosch / Ab 5 Jahre



DER GRAF VON MONTE CHRISTO,
Musical von Frank Wildhorn und Jack Murphy



TYLL,
Ein Dreisparten-Projekt
nach dem Roman
von Daniel Kehlmann



DER NACKTE WAHSINN,
Komödie von Michael Frayn



DIDO UND AENEAS,
Oper von Henry Purcell

Applaus ist nicht genug

Mit der Aktion 300x300 sucht das Theater Lüneburg weitere finanzielle Unterstützer und Unterstützerinnen

VON CHRISTIANE BLEUMER

Was für ein Finale! Mit der West Side Story hat die Theatersaison 2023/24 ihren würdigen Abschluss gefunden. Zwei ausverkaufte Vorstellungen zeigten einmal mehr den großen Zuspruch des Lüneburger Publikums und die Kreativität der Akteure und Akteurinnen der verschiedenen Sparten. Doch der Blick geht nach vorne – in die Saison 2024/25, die unter dem Motto „Die Zukunft ist immer anders“ steht. Um diese Zukunft weiterhin so planungssicher wie möglich zu gestalten, braucht es Geld. Das kommt einerseits vom Träger und vom Land Niedersachsen, aber auch privates Engagement ist unbedingt erwünscht. Denn Theater lebt nicht nur von der ideellen Unterstützung der Menschen vor Ort, vom Applaus, vom Interesse an seinem Spielplan - sondern auch von der Bereitschaft der Menschen, sich über den Erwerb von Eintrittskarten hinaus finanziell für das Theater zu engagieren.

Mit relativ wenig Aufwand viel erreichen zu können verspricht die Aktion 300x300. Investieren auch Sie in die Zukunft des Theaters und damit in den Kulturstandort Lüneburg! Das Ziel ist es, 300 Unterstützer und Unterstützerinnen zu gewinnen, die das Theater jährlich mit mindestens 300 Euro fördern. 300x300 wendet sich sowohl an Firmen und Unternehmen als auch an Privatpersonen, an Alteingesessene ebenso wie an Neu-Lüneburger, an Theater-Stammkunden ebenso wie an Gelegenheits-Gäste.

Schon in der Spielzeit 2011/12 hat das Theater Lüneburg dieses Unterstützer-Projekt ins Leben gerufen. Dank erster Spendengelder konnten Arbeitsmaterial oder zusätzliche Scheinwerfer angeschafft werden. Es gibt jedoch noch viele weitere grundlegende Anschaffungen, für die sonst das Geld fehlt. Gut hundert Menschen machen inzwischen bei dieser Aktion mit, aber es können gerne noch mehr werden, damit das Motto der Aktion Realität wird.

Zusätzlich zur finanziellen Hilfe geht es auch um Vernetzung der Menschen in Lüneburg und im Landkreis. Dazu zählt die Stärkung der Zusammenarbeit und der Identifikation der Menschen mit „ihrem Theater“, aber auch die Unterstützung der Arbeit des Theaters aus der Bürgerschaft heraus. Das ist zudem ein wichtiges Signal an die Geldgeber der öffentlichen Hand. Viele Leser erinnern sich sicherlich an die zahlreichen Aktionen im vergangenen Jahr, um auf die Situation der Lüneburger Symphoniker aufmerksam zu machen. Auch da haben die Lüneburger und Lüneburgerinnen mit Unterschriftenlisten gezeigt, wie wichtig ihnen das Theater Lüneburg mit allen drei Sparten ist.

Mitglied bei 300x300 zu werden ist ganz einfach: Das Antragsformular von der Internetseite downloaden, ausfüllen, fertig. Schon gehören Sie zu den 300 – damit das Theater Lüneburg auch zukünftigen Generationen die Welt von Schauspiel, Musiktheater und Tanz erlebbar macht! Natürlich sind auch einmalige Spenden möglich. Es lohnt sich auf jeden Fall in die Zukunft, die immer anders ist, zu investieren.

Fotos: Andreas Tamme, Hans-Jürgen Wege, Jochen Quast

OPEN HOUSE

20 JAHRE ✨ CASTANEA

SO | 18.08.2024 | 11-18 UHR

Wir feiern eine große Geburtstagsparty und laden Sie herzlich dazu ein!

BWP PREMIER | BEST WESTERN Castanea Resort Hotel

VIELE
AKTIONEN
FÜR GROSS
& KLEIN

SPA- &
RESTAURANT-
ANGEBOTE

MUSIK &
KULINARISCHE
HIGHLIGHTS

**Kommen
Sie vorbei!**

Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
Inhaber: Rainer Adank · info@castanea-resort.de



www.castanea-resort.de



Eine „Beißzange mit Herz“

Meine Erlebnisse mit der bekannten SchauspielerIn Inge Meysel; der „Mutter der Nation“

VON HORST LIETZBERG



Sie trug gern Hüte und liebte Shopping – die „Mutter der Nation“ Inge Meysel

Nur 1,54 Meter klein und zierlich, aber als SchauspielerIn ganz groß und nicht zu überhören - das war die couragierte SchauspielerIn Inge Meysel aus Bullenhausen. Sie bewohnte dort eine herrliche weiße Villa, die ihr ganzer Stolz war. Mit verlockendem Strand, Blick auf die Elbe und mit der Möglichkeit zu baden, wenn Strom und Tide es zuließen. Als ich sie einmal wegen eines Interviews besuchte, betonte sie mehrmals, dass das ihre Heimat sei und sie sich von dieser Idylle niemals werde vertreiben lassen.

Vertreiben wollte sie auch niemand. Aber wegen der Hochwassergefahr sollte ein Schutzwall errichtet und in Form eines Deichs vorgesetzt werden. Der hätte über ihr Grundstück verlaufen müssen. Und damit wäre dann der wunderschöne freie Panoramablick aufs Wasser und die vorbeifahrenden Schiffe beeinträchtigt worden. Das wollte sie auf keinen Fall zulassen. Der ungehinderte Blick auf die Elbe war ihr heilig. Die beabsichtigte Änderung erweckte ihren angeborenen Kampfgeist. Dass Fachleute sie beruhigten und ihr versprachen, sie könne immer noch drüber hinwegsehen, ließ sie nicht gelten.

Fazit: Es kam zu einer erbitterten Auseinandersetzung mit entsprechenden medialen Schlagzeilen zwischen der quirligen Seniorin und den Behörden. „Kämpfen hält jung“ war immer ihre Devise. Warum nicht auch wegen eines Schutzwalls? Wobei ihr die geballte Kraft ihrer Popularität als beliebte SchauspielerIn und „Mutter der Nation“ natürlich sehr zugute kam. Und dieses „Privileg“ versuchte sie nun auszuspielen.

Auch wenn durch ihre Weigerung die ganze Umgebung betroffen und teilweise gefährdet war. Denn ein hoher Deich ist an der unberechenbaren Elbe nun mal nicht unwichtig. In meinem Gespräch mit ihr, das wir in ihrer Küche führten und im Großen und Ganzen

sehr nett verlief, mochte sie davon nicht so gern etwas hören. Ihr Standpunkt war klar. Und davon war sie ohnehin nicht abzubringen. Sie winkte dann auch lächelnd ab, als ich dieses Thema berührte. Basta! Sie konnte ja nicht wissen, dass ich mich vorher über ihr Grundstück an der Elbe ausführlich mit dem Deichhauptmann und der Lüneburger Behörde für Wasserwirtschaft und Küstenschutz informiert hatte.

Also schluckte ich es herunter und behielt für mich, dass ich die Meinung der Deichexperten teilte und für ihr Verhalten wenig Verständnis aufbringen konnte. Aber es war ja auch nicht meine Villa mit dem schönen Elbblick. Ich ließ das Thema „Deichkrieg“ fallen. Sonst wäre mein Interview wahrscheinlich zu Ende gewesen, bevor es richtig begonnen hatte. Ich kannte ja ihr Temperament und hatte es schon einmal zu spüren bekommen, als ich für die „Welt“ über einen Bühnenauftritt von ihr geschrieben hatte. Sie beschwerte sich bei der Redaktion, weil in meiner Rezension erwähnt war, dass die Vorstellung nur relativ schwach besucht war. Aber ich musste meinen Lesern ja schließlich die Wahrheit sagen und konnte ihnen nichts anderes vorgaukeln. Dass sie eine gute und beliebte Schauspielerin war, blieb davon völlig unberührt. Allerdings hatten wir uns danach wieder „vertragen“.

Es war jedenfalls nicht weiter verwunderlich, dass selbst große Zeitschriften, wenn sie über Inge Meysel berichteten, kein Blatt vor den Mund nahmen, sie als unerschütterliche „Kratzbürste“ bezeichneten und andere „Schmeicheleien“ benutzten. Der bekannte Berliner Kritiker Friedrich Luft nannte sie einmal „Beißzange mit Herz“. Eine sehr charmante Bezeichnung. Sie soll ihr sogar selbst gefallen haben. Aber was immer auch über sie gesagt wurde: Inge Meysel konnte nichts so leicht erschüttern. Sie hielt gern dagegen. Die Frage vieler Bullenhausener, ob das ganze Dorf gefährdet werden und womöglich untergehen solle, nur weil sie einen Schutzwall verweigere, beantwortete sie, wie der „Spiegel“ schrieb, störrisch mit: „Ich bin schließlich schon so alt, da ist es mir egal, wenn das Wasser kommt...“.

Inge Meysel, 1910 in Rixdorf bei Berlin geboren, hatte in jungen Jahren kein leichtes Leben. Wie sie mir erzählte, gehörten Respektlosigkeit und ein loses



Glückliche Jahre. Inge Meysel mit ihrem Ehemann, dem Regisseur John Olden.

Mundwerk zu der Gegend, in der sie aufwuchs. Um sich durchzusetzen, musste sie sich wehren oder anpassen. Das formte sie. Sie wuchs heran. Die Eltern erhofften sich von ihr ein Jurastudium. Ihr aber schwebte eine Primaballerina vor. Doch fürs Ballett war sie mit 1,54 Metern ein bisschen zu klein. So nahm sie Schauspielunterricht bei der bekannten Lucie Höflich und schaffte es nach drei Jahren, eine Rolle am Theater in Zwickau zu bekommen. Es folgten Berlin und Leipzig – der Beginn ihrer ersehnten Theaterkarriere.

Doch als dann 1933 die Nazis an die Macht kamen, war es mit der Karriere vorbei. Inge Meysel erhielt Auftrittsverbot, weil sie Halbjüdin war. Als „Mischling ersten Grades“. Mehrere Schauspieler und ein Dramaturg hatten sich geweigert, mit ihr als Halbjüdin aufzutreten. Unglaublich, aber so war es damals. Eine harte Zeit für sie. Sie musste sich unter anderem in Danzig als Telefonistin und Zeichnerin durchschlagen. Überdies wurde während des „Dritten Reiches“ ihr Vater enteignet. Er musste sich, weil er Jude war, längere Zeit vor den Nazis verstecken, um einer Deportation zu entgehen. Später soll der SS-Obergruppenführer und General der Polizei Reinhard Heidrich seine Freilassung als Kriegsversehrter des ersten Weltkriegs persönlich angeordnet haben.

Erst 1945, also nach dem zweiten Weltkrieg, konnte Inge Meysel ihre durch die Nazis unterbrochene Schauspiel-Karriere fortsetzen. Sie stieg sofort ein. Dank ihrer Begabung waren es dann auch gleich große Bühnen wie das Thalia-Theater in Hamburg, die sie engagierten. Sie spielte alles, von der Salon-dame bis zur Putzfrau. Darunter viele Charakterrollen. In Stücken von John Priestley, Tennessee Williams und Gerhart Hauptmann. Auch das Fernsehen meldete sich. Nicht zu vergessen ihre Darstellung in der TV-Serie „Die Unverbesserlichen“ von 1965 bis 1971 mit Joseph Offenbach. Sie hatte damit einen Höhepunkt in ihrer Popularität erreicht. Es hagelte Auszeichnungen. Neun Ottos, fünf Bambis, die Goldene Kamera und etwas später die Ernst-Reuter-Plakette der Stadt Berlin und 2000 den Deutschen Fernsehpreis. Eine Würdigung ihres Lebenswerks. Das Bundesverdienstkreuz allerdings lehnte sie ab. Sie vertrat die Meinung, es gebe keinen Grund für die Verleihung dieses Ordens, nur weil jemand an-

ständig gelebt habe. Sie war ein Star und überall gefragt. Auch privat schien die Sonne. Sie heiratete 1956 den international bekannten österreichischen Regisseur und Filmproduzenten John Olden, der jedoch 1965 verstarb.

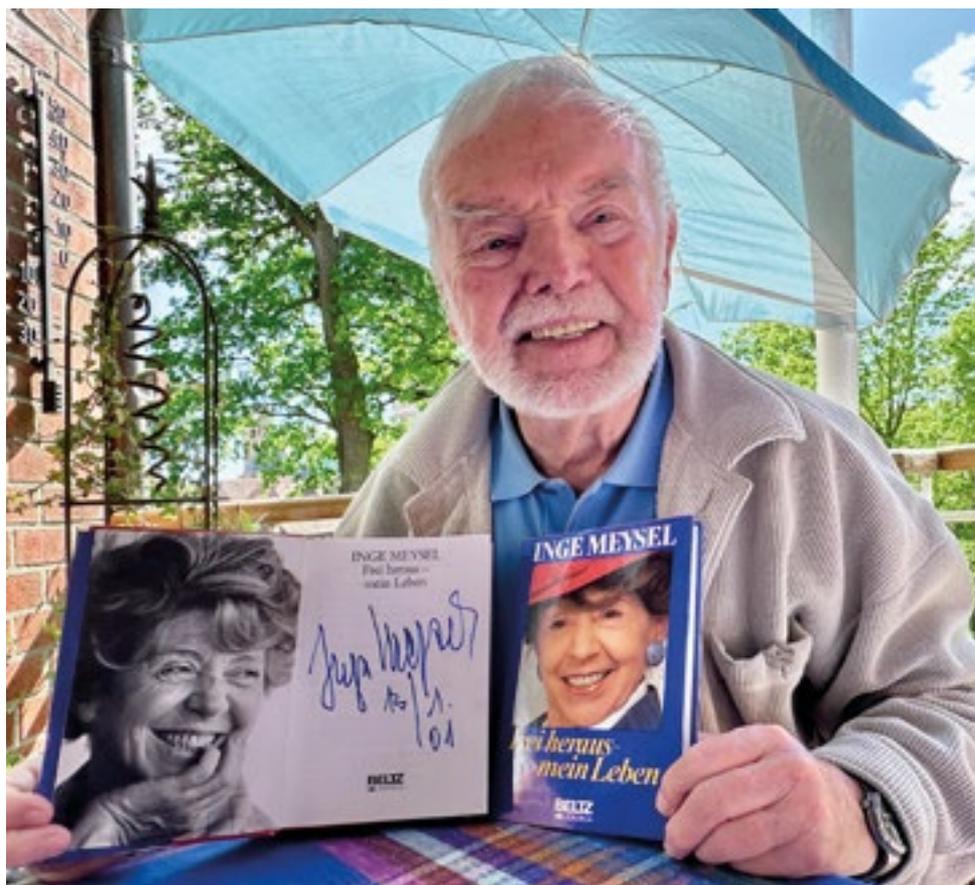
Aber auch in dieser Zeit der großen schauspielerischen Erfolge ließ sie es sich nicht nehmen, ihr gesellschaftliches Engagement durchzusetzen. Bereits 1925, also gerade 15 Jahre alt, hielt sie auf einer Kundgebung der Berliner Jungdemokraten eine Rede gegen die Todesstrafe. Später wandte sie sich gegen den § 218 des Strafgesetzbuches (Schwangerschaftsabbruch). Der Wahlkampf von Willy Brandt bekam 1972 ihre Unterstützung. Und 1978 prozessierte sie gemeinsam mit Alice Schwarzer und mehreren anderen Frauen im sogenannten „Sexismus-Prozess“ gegen den „Stern“, der auf seinem Titel nackte Frauen abgebildet hatte. Der Hamburger Illustrierten sollte untersagt werden, Frauen als bloßes Sexualobjekt

dazustellen. Die Klägerinnen sollen den Prozess verloren haben. Das konnte sie jedoch nicht daran hindern, weiterhin überall ihre Meinung zu sagen. Eine starke Frau. Sie ist ihr Leben lang keiner Diskussion und Kontroverse aus dem Wege gegangen.

Gern kam Inge Meysel ein paar Mal im Jahr nach Lüneburg zum Bummeln und Einkaufen. Sie liebte die „Puppenstadt“, die prachtvollen alten Häuser – und die Geschäfte. Shopping! Mal seien es zwei entzückende Kostüme, mal ein paar Pullover“, wie die Journalistin Maria Peters geschrieben hat. Zu der großen Show „Heimatmelodie“ 1976 unterbrach sie sogar eine Tournee durch Deutschland. Von München aus kam sie im Schlafwagen nach Lüneburg. Sie wollte unbedingt dabei sein, wenn Weltstar René Kollo, die Jodler-Königin Maria Hellwig und viele andere namhafte Künstler auftraten. Gern gab sie Autogramme. Die Leute standen Schlange. Ihre Beliebtheit kannte keine Grenzen.

Anfang 2000 deutete sich bei ihr Altersdemenz an. Sie spürte es, weil sie auf der Bühne oder vor der Kamera in ihren Texten gelegentlich kleine Aussetzer hatte. Doch sie gab nicht auf. Sie zeigte dieser Sprachschwäche, die viele ältere Schauspieler bekommen, die Stirn. Sie setzte sich zu Hause hin, nahm eine Zeitung zur Hand und lernte Textpassagen auswendig. Ständig von neuem, wenn etwas nicht klappte. Und alles in der Hoffnung, dass sich ihre Schwierigkeiten durch dieses eiserne Training minimieren oder sogar ganz verschwinden würden.

Immerhin schaffte sie es, noch im Frühjahr 2003 in der Krimireihe „Polizeiruf 110“ die Rolle der hochbetagten Oma Kampnagel, die mit dem Leben abgeschlossen hat, zu spielen. Eine Rolle, die ihr sehr gelegen haben soll. War es vielleicht schon eine Vorahnung? Sie starb am 10. Juli 2004 94-jährig in ihrem Haus in Bullenhausen.



Autor Horst Lietzberg hatte mehrere Interviews mit Inge Meysel: „Sie war eine vielseitige Schauspielerin - von der Salondame bis zur Putzfrau“.

3 Fragen an Kettcar

VON DENIS AMBROSIOUS

Kraftvoll und wichtig – Kettcar ist auf Platz 1 der Offiziellen Deutschen Charts

Kettcar, die bekannte Indie-Rock-Band aus Deutschland, hat mit ihrem neuesten Album „Gute Laune ungerecht verteilt“ erneut die Herzen der Fans erobert. Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus tiefgründigen Texten und kraftvollem Sound haben sie viele Fragen aufgeworfen, die zum Nachdenken anregen. Ihre Musik ist nicht nur ein Spiegel der Gesellschaft, sondern auch ein Aufruf zum Handeln und zur Selbstreflexion. Die Bandmitglieder, bekannt für ihre klaren Worte und ihre Fähigkeit, komplexe Themen anzusprechen, haben sich in ihren neuesten Werken mit aktuellen sozialen und politischen Themen auseinandergesetzt. Ihre Texte sind oft mehr

als nur Lieder; sie sind Kommentare zu unserer Zeit und laden die Zuhörer ein, eigene Antworten zu finden. Kettcar bleibt eine Band, die nicht nur unterhält, sondern auch inspiriert und herausfordert.

1. Der Sommer lässt noch auf sich warten. Wie bekommt ihr trotz niedriger Temperaturen beim Open Air die Menge auf Betriebstemperatur?

„Wir sind ja nicht die Band, die ihr Publikum zum Hüpfen auffordert. Wer das machen will, soll es gern tun. Wir selber werden in Bewegung sein, komme was will.“

2. Das neue Album ist vielseitig und vielschichtig. Welche Themen liegen euch zurzeit besonders am Herzen?

„Das erschütternde Ergebnis der Europawahl treibt uns natürlich um. Krieg, Klimawandel, Soziale Gerechtigkeit, Antisemitismus und Rassismus sind Themen, mit denen wir uns leider auseinandersetzen müssen.“

3. Die Zukunft beginnt heute. Wie sieht eure aus?

„Wir werden den ganzen Sommer lang Konzerte spielen, da freuen wir uns drauf, das ist ganz besonders für uns. Lüneburg, wir kommen!“



Helsinki – auf in den Norden

Die Hauptstadt Finnlands ist eine faszinierende Stadt, die eine perfekte Mischung aus moderner Architektur, reicher Geschichte und atemberaubender Natur vereint. VON DENIS AMBROSIUS

Während unseres dreitägigen Tripps überraschte und überzeugte uns die Stadt nicht nur mit Sonnenschein, sondern auch mit ihren vielseitigen Sehenswürdigkeiten, den kulturellen Schätzen und ihrem rauen Charme. Über Pfingsten nach Helsinki zu reisen war der Wunsch unserer Tochter, die durch interessante Unterrichtsbeiträge an ihrer Schule neugierig wurde. Unsere Reise begann mit einem kurzen und angenehmen Flug von Hamburg. Der Flughafen Vantaa ist ein Beispiel moderner Architektur und mit seiner offenen und lichtdurchflutenden Atmosphäre einladend. Im Gegensatz zu Hamburg zeigt er mit einem breitgefächerten und guten Gastronomieangebot, dass man sich frisch, gesund, schmackhaft und zu fairen Preise selbst an einem Verkehrsknotenpunkt ernähren kann.

Eine 30-minütige Zugfahrt später befinden wir uns mitten im Zentrum. Der historische Bahnhof aus dem Jahr 1860 empfängt uns mit Charme und einer Sauberkeit, von der man nur träumen kann. Selbst die moderne unterirdische Einkaufspassage und der Bahnhofsvorplatz wirken freundlich.

Den historischen Stadtrundgang beginnen wir mit einem Besuch der prächtigen **lutherischen Domkirche**, ein architektonisches Meisterwerk im neoklassizistischen Stil. Gleich daneben befindet sich der **Senatsplatz**, ein malerischer Ort mit seinen pastellfarbenen Gebäuden und dem imposanten Denkmal von Alexander II. Hier trifft der Charme der Stadt und ihre Geschichte aufeinander. Also lassen wir uns bei 25 Grad und Sonnenschein erst einmal mit einem Kaffee auf der großen Treppe nieder und beobachten das Treiben. Die Menschen sind entspannt und freundlich, die Sprache

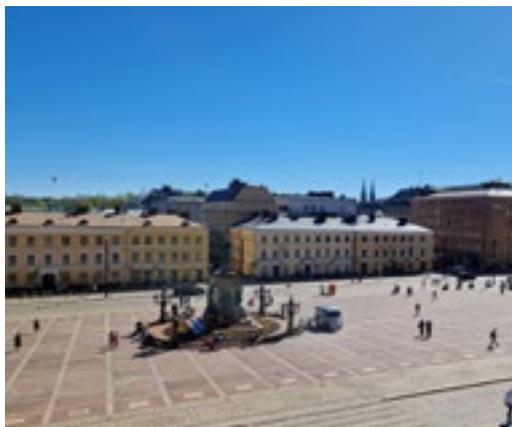


in unseren Ohren allerdings sehr fremd. Da aber fast alle der rund 650.000 Einwohner der Stadt sehr gut Englisch sprechen, ist das kein Problem.

Apropos Kaffee – den gibt es gefühlt an jeder Ecke und das in einer Qualität zum Dahinschmelzen. Und wenn man möchte in einem wunderschönen Ambiente – ich befinde mich quasi im Coffeeshop Himmel. Das Schöne an Helsinki ist, dass man alles zu Fuß gut erreichen kann. Und so schlendern wir hinunter zum Wasser und genießen erst einmal eine traditionelle Lachssuppe mit Dill... sehr lecker. Der Bereich des Hafens ist nicht nur Anlaufpunkt der Fähren und Ausflugsboote, sondern bietet verschiedene Marktstände, an denen man von morgens bis abends Essen, Getränke und Souvenirs bekommt.

Am nächsten Tag geht es mit der Fähre zur **Festungsinsel Suomenlinna**, die zum UNSECO-Weltkulturerbe gehört. Gut erhalten aus dem 18. Jahrhundert, bietet die Festung nicht nur einen faszinierenden Einblick in die militärische Vergangenheit Finnlands, sondern auch einen atemberaubenden Blick auf das Meer und die umliegenden Inseln. Ein Spaziergang entlang der alten Mauern und über die grüne Insel ist für viele Stadtbewohner ein Muss an den Wochenenden und hat auch uns sehr gefallen.

Zurück mit der Fähre besuchen wir anschließend das **Kunstmuseum Kiasma** – ein Shoppingbummel durch die gutsortierte Mall der Innenstadt rundet den Tag ab. Für abends empfehlen wir einen Cocktail in der Ateljee Bar im Hotel Tornio – das Farbenspiel der untergehenden Sonne über den Dächern der Stadt ist wundervoll.



Das größte Stadion Finnlands ist immer noch das **Olympiastadion** von 1938, welches nach seiner großen Sanierung im Jahre 2020 wieder eröffnet wurde und mit seinem 72,71 Meter hohen Turm unbedingt einen Besuch wert ist. Auch der kleine Vergnügungspark – ungefähr 1,5 Kilometer entfernt – lohnt einen Besuch am Abend. Der Eintritt ist kostenlos und die Preise für die Fahrgeschäfte human. Insgesamt ist das Preis-Leistungsniveau der Metropole gut – nur Alkohol ist bekanntermaßen teurer als bei uns.

Aber selbst auf dem Ausflugsboot, welches uns in 90 Minuten die Sehenswürdigkeiten der Stadt vom Wasser aus zeigt, kann man ein Glas Wein oder Bier genießen. Und so lassen wir uns bei herrlichem Sonnenschein den Wind um die Nase wehen.

Zurück im Hafen kehren wir zum frühen Abendessen in die **Markthalle** ein. Wunderschön traditionell und mit einer großen Auswahl an Köstlichkeiten, findet jeder, was Herz und Gaumen begehren.

Den Abend schließen wir ganz nach finnischer Tradition mit dem Besuch in einer Sauna ab – ein Erlebnis, dass selbst Saunagewöhnte überraschen wird.

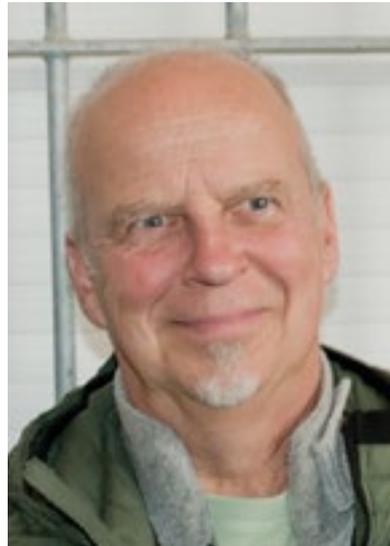
Am letzten Tag probieren wir zu einem guten Kaffee die Zimt- und Kardamomschnecken – köstlich. Und besuchen die **öffentliche Bibliothek** der Hauptstadt. Wobei die Bibliothek eher ein Treffpunkt von Jung und Alt ist, in der nicht nur gelesen und gelernt wird, sondern auch Events stattfinden, Schulklassen ihr Wissen erweitern oder man sich einfach nur so trifft. Übrigens ist der Eintritt kostenlos und die Aussicht von der Terrasse sehenswert. So wie die ganze Stadt im hohen Norden einen Besuch wert ist.

Fritten Deluxe & Vino beim „Büdchen“ im Kurpark

FOTOS: ENNO FRIEDRICH











En Vörbild – Nelson Mandela

vun Günther Wagener

Vör teihn Jahr is he vun uns gahn, een vun de letzten, grootartigen Minschen op düsse Eer.

95 Jahr is he olt worrn un 2014 is he doot bleven. Överall op de Welt hebbt Minschen troert, hebbt Biller un Kerzen opstellt, sünd de Fahnen op Halvmast gahn. Un teihn Daag lang hebbt vele Minschen un Baaslüüd vun ´n Staat un Regeren in Südafrika vun em Afscheid nahmen.

Dorbi seeg dat gor nich dorna ut, dat he mutt een vun de Groten op düsse Welt weern schüll, den an ´n Enn all verehrt un de för vele Minschen en Wiespahl worrn is. Born un opwussen is he as Söhn vun enen Häuptling in de Transkei. Na de School hett he veel Glück hatt un is ünner de Arms grepen worrn vun Methodisten un anner Missionsscholen, so dat he Afkaat worrn is. Un dat as een Swatten, un dat in Südafrika, wo de Rassentrennung (Apartheid) so scharp ween is as nümms op de Eer.

Fröh hett he sik insett, dat all Minschen in dü Land de sülvigen Rechten hebbt, un dorför hett he sik stark maakt in den ANC, en Organisatschoon, de sik för de Rechte vun de Swatten in Südafrika insett hett. He is fastsett worrn un vör Gericht müsst he mit dat Verordelen to ´n Doot reken. As letzt schüll he sien Leevdaag lang inspartt weern un he hett 27 Jahr in ´t Kaschott seten.

Wenn unsereen sowat passeert weer, dennso harrn wi seker veel Hass un Gift un Gall op de Witten in ´t Land opboot. Man bi em weer dat anners. De Oppassers in ´t Gefängnis hebbt höört, dat se op „Terroristen“ oppassen müssen, aver wat se kennenleert hebbt, dat weern kultivierte un gebildt swatte Minschen, de alltiets fründlich mit jüm ümgängen.

De Regeren hett em afschott, keen Breef, Bild oder sünstwat keem na buten, aver je lenger dat duern dee, ümso bekannter weer Nelson Mandela in de



Welt un de witte Regieren keem bannig ünner Druck vun ümmer mehr Staaten. Dat System vun de Apartheid leet sik nich länger oprecht holen un so keem Mandela 1990 opletzt free.

Forts füng he an, ahn Gewalt för dat, wat he vörrarr, to strieden. Över veer Jahr lang hett dat Verhanneln mit de Witten duert un dennso weer dat sowiet: In Südafrika geev dat 1994 de ersten fre'en Wahlen überhaupt un de ANC mit Mandela hebbt kloor wunnen. He weer de eerste swatte Präsident.

Nu keem nich de Tiet för dat Afreken mit de Witten, för dat, wat se de Swatten in de velen Johren andaan hebbt. Keeneen is ut ´n Lannen jaagt worrn (as to Bispill in ´t Naverland Simbabwe), Nelson Mandela is op de witten Buren togahn, hett ok noch Afrikaans leert, de Spraak vun de witten Ünnerdrückers, un hett dörch sien Bispill as Middelsmann Striet slichten holpen. Woans is sowat möglich, dat een Minsch sik so as Vörbild verholen deit? Dat he nich böös warrt un verbiestert bi dat, wat se em andahn hebbt? He mutt bi sik binnen stark ween hebben, he mutt Vertruun to sik un anner hatt hebben un he mutt in sien Hart all Minschen glik ansehn hebben.

He hett dat so utdrückt: „En Minsch, de den annern de Freeheit wegnimmt, is infungen in Hass. De Minsch, de ünnerdrückt warrt un de Ünnerdrücker sülms sünd beide toglik ahn Menschlichkeit. As ik ut dat Koschott keem, weer dat mien Opgaav, beide, Ünnerdrücker un de Ünnerdrückten, free to maken. Üm free to ween, reekt dat nich, de Keden aftosmieten, sünnern man mutt so leven, dat man ok de Freeheit vun den annern respektheert un vöranbringt.“

Mit sien Oppassers in ´t Kaschott, den Richter un den Anklager hett he sik laterhen drapen un mit jüm snackt. He hett sehn, dat ok düsse Lüüd man blots ehr Rull speelt hebbt in düsse

lege Ornen vun de Apartheid.

Op ene tweete Amtstiet hett he 1999 verzicht. Nu füng sien grote Tiet an as överall achtboren Minschen bi vele soziale Projekte in ´t Land, bi de Hülpe vun AIDS-Kranke un bi dat Ünnerstütten vun swatte Schoolkiner un Studenten.

In Südafrika hett he dat schafft, dat Land tosamen to holen un den Övergang vun ene rassistische Diktatur to enen demokraatschen Staat ahn Krawall tostannen to bringen.

Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff
Lauensteinstraße 31-33
21339 Lüneburg
Postfach 2123, 21311 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
www.quadratlueneburg.de

Verleger

Ed Minhoff
minhoff@quadratlueneburg.de

Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)
bleumer@quadratlueneburg.de

Redaktion

Irene Lange
Caren Hodel
Horst Lietzberg
Denis Ambrosius

Gastautoren

Sakia Druskeit
Sören Wabnitz
Levi Lange
Carlo Eggeling
Birgit Kretschmer
Violaine Kozycki
Rebecca Bleumer
Günther Wagener
Dr. Ulfert Tschirner

Schlussredaktion

Martin Rohlfing

Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson
grafik@quadratlueneburg.de

Foto

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

Erscheinungsweise

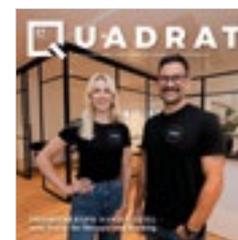
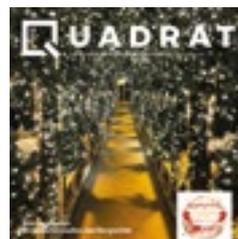
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024
vom 01.01.2024; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang August 2024



Quadrat abonnieren!

**11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail
an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

Hier liegt das Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Auto Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Beekays · Bell & Beans · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhooff · Jürgen Ebel Textilpflege · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes



Voller elektrisierender Details.

Der Audi Q6 e-tron – Ihr neuer Geschäftspartner.

Jetzt im Vorverkauf – Live bei uns im Autohaus ab Mitte Juli.

Der Audi Q6 SUV e-tron bringt Elektromobilität bei Audi auf das nächste Level. Das Premium-SUV fasziniert mit hervorragender elektrischer Performance, progressivem Design und digitalem Innenraum.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹:

z. B. Audi Q6 SUV e-tron performance (Elektro)

Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 16,6; innerstädtisch: 11,8; Stadtrand: 12,8; Landstraße: 15,1; Autobahn: 22,0; CO₂ Emission in g/km, kombiniert: 0; CO₂-Klasse: A. Reichweite (kombiniert): 638 km. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor*.

Lackierung: Magnetgrau

Ausstattung: Telefonablage mit induktiver Ladefunktion, Sitzheizung vorn, Vordersitze manuell einstellbar, 3-Zonen-Komfortklimaautomatik, Doppelspeichen-Lederlenkrad mit Multifunktion, Audi sound system, Audi drive select, Ambiente-Lichtpaket, Einparkhilfe hinten, MMI experience plus u.v.m.

Leistung:	225 kW (306 PS)	
Leasing-Sonderzahlung:	€ 6.490,-	monatliche Leasingraten
Vertragslaufzeit:	48 Monate	€ 599,-
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	

Ein Angebot der Audi Leasing für Businesskunden¹, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

¹Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

* Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Angebot gültig bis 31.07.2024.

Audi Zentrum Lüneburg

Dannacker & Laudien GmbH

August-Horch-Straße 24, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 88 86-888, www.audi-zentrum-lueneburg.audi



Lös Dein E-Rezept ganz einfach bei wir leben ein – auf Papier, digital oder direkt von Deiner elektronischen Gesundheitskarte!

Mehr Informationen zum E-Rezept:
www.wirleben.de/e-rezept

Dein Gesundheitspartner
Persönlich • Nah • Vor Ort
1 x in Bardowick • 4 x in Lüneburg

